

ember 1923.

házasághözvetítő  
színház-utca tizen-  
házi. 5855

ed vagyonnal el-  
őlv férhezmenne.  
5857

ldbírtokos, sváros,  
adó, orvos, ügy-  
k stb. Ezeket ki-  
riembertől meg-  
ezmenendők biz-  
dulhatnak Faradó  
rodához. Népszin-  
senhat. 5854

am leányomat.  
200 milliót kívül  
esetleg hatszáz-  
komba benosulok.  
5858

urholgy 250,000  
vagyonnal fér-  
Faradó. 5859

ya férhezmenne.  
75 millió Faradó.  
5860

korona hozomá-  
mint - kulonféle  
földbírtok hoz-  
férhezmenendők  
Földbírtokos,  
bérlelő, nagykeres-  
beno-úles leltár-  
Jenő házassá-  
közvetítő 57-b. Te-  
nékülki levelezés.)  
1923

állásra für Da-  
lonar. Neményi,  
n. Baross-u. hat-  
tourmarke. 34301

hábiól meztelen-  
jobb leánytal v.  
asszonytal.  
jelisére a ki-  
113

paros meztelen-  
hábiól. Gyönyörű  
ros 114 jelisére  
111

Heiratsvermittler.  
schlichtlich. Da-  
ell unentgeltlich.  
Erzsebfalva,  
hatvankettő.  
34892

neue Schwester,  
J. Sr. aus Mah-  
bescheiden, una-  
gen, mit 20,000  
Mitteln, passen-  
digen Bewerber  
mit einem Kind.  
unt. Dr. P. 202.  
14202

t. symp. isr.  
Herr möchte  
Stähriges Mäd-  
chens Vergangen-  
stand, Beruf  
nung, heiraten?  
ernste seriöse  
Zuschriften er-  
Gegenseitige  
Exp. 14203

**SPONDEZ**

rief erliegt Post-  
Ingenieur. 12981

ne (Auslands-  
hank, elegant,  
klug, gebildet,  
Bekanntheit  
clendem nur  
30-50 J. all-  
n Natur. Sport  
usführliche Zu-  
r "Naturfreund  
Exp. 14208

igente deutsche  
n behufs Zer-  
n gutsituierte  
ehrbar kennen  
er "Nichts all-  
an die Exp.  
12904

amter. Christ,  
bare Bekann-  
tungen reichs-  
uleins. Briefe  
erstreung" an  
14212

err sucht ehr-  
schaft einer  
Dame mit  
den gemein-  
t Lebensmit-  
orgl. Anträge  
nheit 907 an  
12907

**ETIK**

den Sie durch  
der Eisner-  
heuse. K. 2000  
hwarzes Haar  
us dem Nuss-  
l. Kammerlie-  
st. VI., Aug.  
13684

6 specialista.  
sz maga fest.  
Garantált  
14257

enna" jede  
list. Frisch.  
1. 13677

# Neues Pester Journal.

**Abonnement:**  
für Ungarn monatlich 7000 Kr., vierteljährlich 20,000 Kronen.  
für Deutschland und Polen die doppelte Gebühr.  
für Österreich monatlich 75,000 öst. Kronen,  
für Jugoslawien vierteljährlich 150 Dinar.  
**Einzelne Nummern** in Österreich an Wochentagen österr. Kronen 1500,  
an Sonntagen österr. Kronen 2000; in Jugoslawien 2 Dinar 50 Para.

**52.**  
**Jahrgang.**  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags)  
täglich.

Redaktion und Administration: **Vilmos osászár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34.  
Telephon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-31.

**Anzeigenaufnahme:** In der Administration des **Neuen Pester Journals** sind  
in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung**  
des **Neuen Pester Journals** für **Deutschland:** „Ala“ Vereinigte Anzeigen-  
Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38/39 und sämtlichen Zweigstellen.

## Gömbös.

— Von einem aktiven Politiker. —

Die Nationalversammlung ist mit dem ge-  
rigen Tage an das Ende ihrer ersten, auffallend in die  
Vänge gezogenen Sitzungsperiode gelangt. Vom Ge-  
sichtspunkte der vom Ministerpräsidenten Grafen  
Bethlen proklamierten Konsolidierungsaktion kam  
dieser Parlamentskampagne nicht ganz das Zeugnis  
verjagt werden, daß sich Anzeichen dafür geltend ge-  
macht haben, wonach der herrschende Kurs jenes  
Jahresverlaufs verlässe, in welches er zu Beginn des  
neuen Regimes getrieben wurde. Der Ministerpräsi-  
dent hatte die Zügel an sich gerissen und seinem un-  
vergleichbaren Talent ist es zuzuschreiben, daß es ihm  
gelingen war, das Heft länger in seinen Händen be-  
halten zu können, als dies seinen Vorgängern mög-  
lich war.

Der Kurs hat schon ziemlich viel Männer ver-  
braucht. Friedrich, Huszár, Simonji-Semadam und  
Graf Teleki verschwanden in der Versenkung schon  
nach einer kurzen Zeit ihrer Herrschaft. Graf Beth-  
len versteht es, sich länger am Ruder zu halten. Lei-  
dende Regierungsmänner verdanken die Beständig-  
keit ihres Regimes nebst ihren individuellen Fähig-  
keiten der Zuverlässigkeit ihres Anhanges, als der  
Partei, auf welche sie sich stützen. Die Basis, auf wel-  
cher die Herrschaft Bethlens aufgebaut ist, ist die Ein-  
heitspartei, welche auf Grund des Programms zu-  
stande kam, welches Graf Bethlen aufgestellt hat, für  
dessen Unterstützung aber den Anhang nicht er, son-  
dern sein Wahlmacher, Julius Gömbös, angewor-  
ben hat. In der Deyenfläche der Same Politik wer-  
den oft gar seltsame Gerichte gebräut. In der unga-  
rischen Politik kennt man viele Gestalten, denen  
parlamentarische Gesinnungstreue, Ueberzeugung und  
Beständigkeit nicht gerade als Kardinaltugend  
angerechnet werden kann. Chamäleonartiger Wechsel  
politischer Auffassungen ist kein Novum in der Ge-  
schichte des ungarischen Parlamentarismus, aber  
eine solche auffällige Musterkarte politischer Wetter-  
wendigkeit, wie sie Julius Gömbös aufweisen kann,  
gehört doch zu den Seltenheiten der an Assimilations-  
möglichkeiten durchaus nicht armen Galerie unga-  
rischer Politiker.

Wer war Julius Gömbös, ehe sein Name den  
weiteren Kreisen zu einem geläufigen Begriff wurde?  
Noch während des Krieges ein junger, strebsamer  
Hauptmann des Generalstabs, der den Mut gehabt  
hat, auch in dieser aus Disziplin und Subordination  
zusammengefügten Körperschaft seinen eigenen An-  
sichten Ausdruck zu geben, betätigte dann in der  
Epöche des Umsturzes sein unbestreitbar starkes  
Organisations Talent in der Schaffung der „Kovács“  
(Landes-Wehrverband) und schuf sich mit dieser, sich  
später als mächtig erweisenden Vereinigung eine  
Machtposition, die ihn fortwährend mehr und mehr  
in die Höhe trieb. Während der Kommune war  
Gömbös erst in Wien, dann in Szeged ein überaus  
agiles Mitglied der gegenrevolutionären Bestrebun-  
gen, bis er eines Tages in Szeged der Spiritus rector  
der dort funktionierenden Regierungen des Grafen  
Julius Károlyi und Desider Ábrahám wurde.  
Eigentlich datiert von hier aus seine politische Be-  
tätigung. Das Buch des ehemaligen Szegeder Mi-  
nisters Béla Rekem über die Tätigkeit der Szegeder  
Regierung weist hierüber viel interessante De-  
tails auf, aus denen ersichtlich ist, daß Gömbös an  
der Begründung des nationalen Oberkommandos,  
welches die heutige Armee geschaffen hat, eine bedeut-  
same und höchst aktive Rolle gespielt hat. Trozdem  
letzter Gömbös nicht nach militärischen Lorbeeren,  
sondern strebte eine politische Betätigung an, für die  
er bis zum Regierungsantritt Bethlens, aber nur  
hinter den Kulissen, seine Aktionen entfaltete. Auch  
bis dahin war er ein nicht zu überschätzender Faktor,

Bethlen aber machte ihn direkt zu einer Macht na-  
mentlich dadurch, daß er ihn mit der Durchführung  
der Wahlen vom Jahre 1922 betraute, aus denen  
die Einheitspartei als siegreiche Majorität hervor-  
ging. Führer dieser Partei war Graf Bethlen, der  
ja auch das Programm gab, die Kombattanten dieses  
Programms aber lieferte Gömbös.

Wollte man trivial sein, müßte man sagen: die  
Partei sieht aber auch danach aus! Diese Partei ist  
das Konglomerat der verschiedenartigsten und mannig-  
faltigsten politischen Gesinnungen und Schattierun-  
gen von den Vertretern der einstmaligen Arbeits-  
partei angefangen bis zu den Exponenten des  
äußersten Radikalismus und sie fanden sich hier  
Schulter an Schulter. Die extremsten politischen  
Richtungen unter einem Hut zusammen gebracht, alle  
geführt von dem Kommando nicht etwa Bethlens,  
sondern Gömbös'. Nur zu oft mußte Bethlen an  
eigenen Leibe erfahren, daß die Einheitspartei nicht  
keine Partei ist, sondern daß in dieser Partei der  
Einfluß Gömbös' der dominierende war. Graf  
Bethlen, dem die schwierige Aufgabe zugefallen ist,  
das Land nicht den selbststifften Ambitionen einzelner  
Zirker preiszugeben, sondern darauf zu achten, daß  
das Ausland Ungarn wieder volles Vertrauen ent-  
gegenbringe, durfte für die Dauer nicht zusehen, daß  
die eigene Partei sein Prestige untergrabe und hatte  
also daher volle Ursache, seinen Sancho Panza je eher  
von sich abzuschütteln. Die Hinauskompimentierung  
Gömbös' aus der nach seinem eigenen Bilde geschaf-

tenen Einheitspartei gehört der Geschichte der jün-  
sten Tage an, braucht also nicht erst wieder aufge-  
frischt zu werden.

Festgehalten aber muß werden, daß seither das  
politische Porträt Gömbös' neue Züge aufweist. Aus  
dem Regierungsanhänger wurde ein kampflustiger  
Oppositionsmann mit dem gar nicht verheimlichten  
Bestreben, rasch Ministerpräsident zu werden. Ge-  
wandt in der Kunst, sich Anhänger zu werben, orga-  
nisierte er eine neue Fraktion, deren Kernpunkt wie-  
der aus Politikern besteht, die in puncto Gesinnungs-  
tüchtigkeit alles eher sind als einheitlich. Den Kristal-  
isationspunkt seiner neuen Partei bilden Männer,  
deren Agilität, Kampfesfreudigkeit und Strupplosig-  
keit in der Wahl ihrer Mittel musterbildend sind, aber  
mit ihnen allein kann Gömbös seine Schlachten noch  
nicht liefern. Er sucht daher auch Hilfstruppen und  
man darf ruhig annehmen, daß er solche auch schon  
gefunden hat. Rechts und links hat er verkappte An-  
hänger. Rechtsseitig rechnet er auf die Mannen des  
Raghataders, auf dessen politische Verlässlichkeit man  
auch nicht Häuser bauen kann, und nach links zu gibt  
es auch noch Elemente, die den Lockungsversuchen des  
erprobten Schachmeisters Gömbös nicht recht wider-  
stehen können. Aus diesen Gründen ist Gömbös nach  
wie vor eine Gefahr für Bethlens Politik und es  
wird der ganzen Energie des gegenwärtigen Mini-  
sterpräsidenten bedürfen, um den nicht zu unter-  
schätzenden Einfluß Gömbös', den dieser auf die Na-  
tionalversammlung ausüben kann, zu brechen.

## Das Ruhrproblem.

Eine Sonderbotschaft Stresemanns an Poincaré? — Poincaré arbeitet auf die Revolution in Deutsch-  
land hin. — Aufhebung der Grenzsperr. — Eine interalliierte Konferenz über die Reparationen?

Die heutigen Meldungen über das Ruhrpro-  
blem lauten nicht günstig. Ueber die angeblichen Ver-  
handlungen zwischen Deutschland und Frankreich  
verlautet nichts, dagegen will ein Pariser Blatt wis-  
sen, daß Stresemann eine Sonderbotschaft an Poin-  
caré geschickt habe mit der Mitteilung, daß, wenn  
Frankreich unnachgiebig bleibt, er zum Rücktritt ge-  
zwungen wäre und Deutschland zusammenbrechen  
würde. Nach englischen Blattermeldungen steuere  
Poincaré direkt auf den Ausbruch einer Revolution  
in Deutschland hin und fordere die völlige Uebergabe  
Deutschlands. Daß indessen die Dinge nicht so arg  
stehen, geht daraus hervor, daß belgischerseits die  
Grenzsperr in Ruhrgebiet am 16. d. aufgehoben  
wird. Aus Washington wird gemeldet, daß neuerlich  
die Abhaltung einer Alliertenkonferenz über Repa-  
rationen und Kriegsschulden angeregt worden sei.

Die heutigen Meldungen geben wir im fol-  
genden:

### Eine Sonderbotschaft Stresemanns an Poincaré?

Paris, 13. September. Quotidien will wissen,  
daß der Berliner Delegierte der Reparationskom-  
mission, Haguenin, mit einer Sonder-  
botschaft des Reichskanzlers Dr. Strese-  
mann an den Ministerpräsidenten Poincaré in  
Paris eingetroffen sei. Der Reichskanzler teilt darin  
angeblich mit, daß er, falls Frankreich unna-  
giebig bleibe, zum Rücktritt gezwun-  
gen wäre und Deutschland Gefahr liefe, unter der  
Koalition der äußersten Rechten und der äußersten  
Linken zu jammen zu brechen.

### Poincaré fordert die völlige Uebergabe Deutschlands.

London, 13. September. (Wolff.) Der diploma-  
tische Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt:  
In London sei man gestern keineswegs überrascht  
gewesen, daß eine Störung im Zusammen-  
hang mit den angeblichen französisch-  
deutschen Verhandlungen gemeldet worden  
sei. Es sei jetzt klar, daß Poincaré zu allererst  
völlige Uebergabe Deutschlands for-

dere. Deutschland strecke jedoch noch nicht die  
Hände hoch.

### Poincaré will in Deutschland eine Revolution herbor- rufen?

London, 13. September. (Wolff.) Der diploma-  
tische Berichterstatter der Daily Chronicle schreibt:  
Wenn Deutschland sich nicht bedingungs-  
los ergebe, dann würde die Regierung  
Stresemann innerhalb weniger Tage  
gestürzt werden. Es sei zweifelhaft, ob irgend  
ein anderer Kanzler, der Stresemann nachfolgen werde,  
unter solchen Umständen länger als einige Wochen im  
Amt bleiben könne.

Daily Herald glaubt, daß Poincaré ver-  
suche, in Deutschland eine Revolution  
herborzurufen, in der Hoffnung, daß damit eine  
durch den Hunger eingefestete kommunistische Regierung  
nachgiebiger sein würde.

### Eine interalliierte Konferenz über die Reparationen?

London, 13. September. (Bud. Kor.) United Press  
veröffentlicht folgende bemerkenswerte Meldung aus  
Washington: In hohen Regierungskreisen ist man  
darüber unterrichtet, daß einige europäische Staatsmän-  
ner in der nächsten Zeit versuchen werden, die Ver-  
einigten Staaten für den Erfolg oder Mißerfolg der  
Reparationsverhandlungen verantwortlich zu machen.  
Wenn die hier vorliegenden Informationen richtig sind,  
so besteht die Möglichkeit, daß die Vereinigten Staaten  
bald zur Teilnahme an einer interalliierten  
Konferenz über Reparationen und  
Kriegsschulden einladen werden. Die Einladung  
soll von dem Erfolg der vertraulichen Besprechungen  
in Europa abhängig gemacht werden, die begonnen ha-  
ben. Wenn die Besprechungen in den wichtigsten Bun-  
ten zu einer Vereinbarung zwischen Deutschland, Frank-  
reich, England, Italien führen, so sollen die Vereinigten  
Staaten aufgefordert werden, zwei Schritte zu unter-  
nehmen: 1. Deutschland finanziell zu un-  
terstützen; 2. ihre Schuldenansprüche ge-  
genüber den Alliierten abzuändern. Falls  
die Vereinigten Staaten dies ablehnen, so werden sie  
verantwortlich sein, wenn die Gefundung des europä-

sehen Wirtschaftslebens für absehbare Zeit unmöglich ist. Weiters verlautet, daß England aus dieser neuen Allierantenkonferenz, die in Paris stattfinden soll, neue Zugeständnisse machen wird. England sei bereit, Konzessionen betreffs seiner französischen Guthaben zu machen, vorausgesetzt, daß die Vereinigten Staaten das gleiche gegenüber England tun und daß sich Frankreich bereit erklärt, die Ruhrbesetzung zu mildern, falls keine finanzielle Unterstützung Deutschlands durch Amerika erzielt werden kann. Wenn auf dieser Basis eine Einigung erzielt wird, sollen die Vereinigten Staaten ersucht werden, Kredite für Deutschland zu beschaffen, die Verhandlungen über die Schuldenregelung mit England zu eröffnen und von Frankreich und Italien vorläufig keine Schuldzahlung zu fordern.

**Die französischen Sozialisten für eine Verständigung mit Deutschland.**

Paris, 13. September. (Wolff.) Die sozialistische Partei hat für gestern abends eine Protestversammlung gegen den französischen Nationalismus und die faszistische Politik Nationalismus einberufen. Es sprach eine Reihe von sozialistischen Rednern, darunter Jean Longues, der in seiner Rede unter starkem Beifall unter anderem die Leiden der deutschen Arbeiterschaft mit den Leiden der nordfranzösischen Bevölkerung während des Krieges verglich. Die Versammlung nahm eine Entschlieung an, in der die französische Regierung aufgefordert wird, binnen kürzester Frist eine Verständigung mit Deutschland in der Reparationsfrage auf einem anderen Wege als durch die Ruhrbesetzung anzustreben. Falls das Ruhrabenteuer noch weiter getrieben werde, sei es imstande, eine Aera des Elends, der Gewalt und der Anarchie für Deutschland und das gesamte zivilisierte Europa heraufzubeschwören. Der italienische Faschismus drohe einen Krieg herbeizuführen. Schließlich spricht die Entschlieung das Bedauern der Versammelten über das Vorgehen Frankreichs gegen den Völkerverbund aus.

**Ausdehnung der Besetzung.**

Dortmund, 13. September. Eine Ankündigung der Besatzungsbehörden gibt bekannt, daß Haddingen erneut in das besetzte Gebiet einbezogen wird.

Auf der Straße von Hortmar nach Lünen wurden am Abend des 10. Septembers zwei französische Offiziere von unbekanntem Täter angeschossen. Näheres über den Vorfall ist noch nicht bekannt.

Bei der Düsseldorf Stadterwaltung beschlagnahmten die Franzosen 350 Milliarden.

Am 11. September wurden vom Militärpolizeigericht der Besatzungsbehörde vier Personen zu zusammen 130 Tagen Gefängnis und 40 Goldmark Geldstrafe verurteilt.

**Die Grenzsperrre wird aufgehoben.**

Berlin, 13. September. Nach einer Mitteilung der belgischen Besatzungsbehörden wird die Grenzsperrre im Ruhrgebiet am 16. September aufgehoben.

**Teuerungskundgebungen.**

Heuthen, 13. September. (Wolff.) Im Anschluß an Teuerungskundgebungen wurden heute mittag einzelne Kaufleute gezwungen, Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. Vereinzelt wurden Waren auch geraubt. Die Polizei stellte die Ordnung vorübergehend wieder her. Nachmittags drang die Menge in mehrere Geschäfte ein und versuchte zu plündern. Die von der Menge bedrängte Polizei gab etwa 50 Schüsse, hauptsächlich Schreckschüsse ab. Eine Person wurde getötet, eine lebensgefährlich verwundet, zwei Personen wurden leicht verletzt und etwa zehn Personen verhaftet. Die Polizei drängte die Menge in Nebenstraßen ab. Abends fielen erneut Schüsse im Zentrum der Stadt.

**Nach der Vertagung.**

Die Genfer Nachrichten. — Gerüchte über neue politische Formationen. — Wahrscheinliche Kollierung gouvemementaler Elemente.

Die Nationalversammlung ist vertagt. Ein großer Teil der Abgeordneten hat bereits die Hauptstadt verlassen, so daß in den politischen Kreisen heute schon eine ruhige Atmosphäre eingetreten ist. Die hier weilenden Abgeordneten begleiten die aus Genf noch immer sehr spärlich einlaufenden Nachrichten mit großem Interesse, welches durch die gestern abends abgegebene Erklärung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Josef Bass über die Verhandlungen des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen in Genf gesteigert wird. In finanziellen Kreisen will man wissen, daß, konform mit der seitherzeitigen Erklärung des Grafen Bethlen, in Genf eine parallele Aktion im Zuge ist, nämlich die Schaffung einer Basis für eine Großanleihe, deren Durchführung aber einem späteren Zeitpunkt vorbehalten wäre, und die Durchsetzung der kleineren Anleihe, welche sofort zu effektuieren wäre. Der Stand der letzteren, das heißt also der kleineren sofortigen Anleihe, soll bereits ein sehr günstiger sein, während über das Schicksal der großen Anleihe erst

nach der Pariser Botschafterkonferenz eine Entscheidung getroffen werden wird.

Neben den Erörterungen über die beiden Anleihefragen bildet in politischen Kreisen das Problem den Gegenstand lebhaften Gedankenaustausches, wonach nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten aus Genf die einleitenden Schritte unternommen werden müßten, um auch hierzulande eine vollständig geklärte innerpolitische Lage zu schaffen. Hierfür sind auch jene Gerüchte zurückzuführen, die darüber im Umlauf sind, daß neue politische Formationen vorbereitet werden. Die Gerüchte, daß der liberale oppositionelle Block, welcher eigentlich niemals zu bestehen ausgeht hat, eine Verstärkung erfahren soll, beruhen vorerst nur auf zwanglosen Besprechungen, die keinerlei offiziellen Charakter besitzen, die aber dennoch andeuten, daß auf der linken Seite des Hauses das Empfinden vorherrscht, es wäre notwendig, für alle Eventualitäten gegenüber den rechtsseitigen Kollierungsversuchen auch eine kompakte, schlagfertige und aktionsfähige Opposition zu organisieren.

Weit ernstere Beachtung verdienen jedoch jene Schritte, welche auf gouvemementaler Seite unternommen werden, damit die Einheitspartei im Inter-

esse des Konsolidierungswerkes mit parlamentarisch geschulten Elementen verstärkt werde. In dieser Beziehung käme in erster Reihe die nationale Bürgerpartei in Betracht, deren Anschluß an die Regierungspartei wahrscheinlich nur mehr eine Frage der Zeit bildet. Eine weitere Verstärkung dürfte die Einheitspartei durch den Anschluß einzelner, derzeit noch außerhalb der Parteien stehender Abgeordneten gewinnen, die schon früher mehr Sympathien für die Konsolidierungsbestrebungen des Grafen Bethlen, als für die Zersplitterungsmanöver Julius Gömbös' gezeigt haben.

Mit persönlichen Fragen sind diese neuen Formationsversuche noch nicht verbunden, aber es ist naheliegend, daß Graf Stefan Bethlen den Anschluß neuer Männer an seine Partei auch damit honorieren würde, daß er ihnen im Kabinett Platz und Stimme einräumt. Dies alles sind vorerst nur Kombinationen, über deren Bedeutung und Inhalt man in den in nächster Zeit folgenden verschiedenen Rechenschaftsberichten nähere Aufklärungen erhalten dürfte.

Auch die Gömbösgruppe hielt heute abend eine Konferenz, in der sie über ihre weiteren Aktionen Beschlüsse faßte.

**Die Fiumaner Frage.**

Ein Ultimatum Italiens an Jugoslawien? — Ein italienisches Dementi. — Direkte Verhandlungen.

Die Lösung der Fiumaner Frage stößt auf große Schwierigkeiten und es heißt, daß die Lage sehr gefährlich sei. Italien habe an Jugoslawien ein Ultimatum gerichtet und sowohl Italien als die Balkanstaaten rüsten. Diesen Meldungen setzt die italienische Regierung ein entschiedenes Dementi entgegen.

**Ein italienisches Ultimatum an Jugoslawien?**

London, 13. September. (Wolff.) Daily Express schreibt, das italienische Ultimatum an Jugoslawien in der Fiumerfrage laufe am nächsten Samstag ab. Es würden bereits aus dem nördlich von Fiume liegenden Ländern Truppenzusammenziehungen gemeldet. Wenn Italien seine Forderung auf eine unverzügliche Regelung des Streites nicht abändert, so scheine ein Krieg unmittelbar bevorzustehen.

London, 13. September. (Wolff.) Professor Gilbert Murray, der südafrikanische Delegierte beim Völkerverbund, hat ein Telegramm an die Vereinigung für den Völkerverbund geschickt, in dem es heißt, daß die Lage mit bezug auf Fiume sehr gefährlich sei. Wenn der Völkerverbund nicht interveniere, so würden Italien, Griechenland, Jugoslawien, Bulgarien und Ungarn in Mitleidenschaft gezogen. Es lägen bereits militärische Pläne einiger Balkanmächte vor.

**Ein italienisches Dementi.**

Prag, 13. September. (Agenzia Stampa Italiana.) Die italienische Gesandtschaft in Prag teilt

mit: Die in der hiesigen Presse kursierenden Gerüchte über ein fünfzigstägiges Ultimatum, welches die italienische Regierung Jugoslawien gestellt habe, über die Konzentrierung italienischer Truppen an den Grenzen von Fiume und über die Ausschiffung von Waffen und Munition in Varna zwecks weiterer Ausrüstung des bulgarischen Heeres und der mazedonischen Banden behufs Bedrohung Jugoslawiens entbehren jeder Grundlage.

**Pasics über die Fiumaner Frage.**

Belgrad, 13. September. In der heutigen Ministerratsitzung referierte Ministerpräsident Pasics über seine Pariser Mission. Er verständigte die Kabinettsmitglieder ausführlich über seine Konferenz mit Poincaré, ebenso wie über seine Unterredung mit dem italienischen Botschafter Avezzano und dem englischen Botschafter Lord Cromer über die Fiumaner Frage. Einzelne Minister erklärten nach Beendigung der Sitzung den anwesenden Journalisten, daß sie mit dem Bericht des Ministerpräsidenten vollkommen zufrieden seien. In der Sitzung wurde die schon gemeldete Nachricht bestätigt, daß Frankreich bezüglich einer friedlichen Lösung der Fiumaner Frage Jugoslawien bereitwillig Hilfe leisten werde und daß es diesbezüglich in Rom bereits Schritte unternommen habe.

**Wiederaufnahme der direkten Verhandlungen zwischen Italien und dem SHS-Staate.**

Belgrad, 13. September. (Abala.) Der hiesige italienische Gesandte teilte der Regierung des Staates SHS den Wunsch des römischen Kabinetts mit, die direkten Verhandlungen über die Regelung der Fiumaner Frage wieder aufzunehmen.

**Revolutionäre Bewegung in Spanien.**

**Eine militärische Verschwörung.**

London, 13. September. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist in Spanien eine Revolution ausgebrochen, deren Mittelpunkt Barcelona ist. Die Revolution haben die Anhänger des Königs gegen die jetzige Regierung veranlassen.

In Barcelona haben Soldaten mit Generalen an der Spitze die öffentlichen Gebäude besetzt. In die übrigen Teile des Landes wurden Telegramme versendet, in denen zum Anschluß an die Revolution aufgefordert wird. Die Situation gestaltet sich infolge des Kriegszustandes verworren, der in den Gebieten, die von der Revolution berührt werden, verkündet wurde. Die Madrider Regierung hat einen Ministerrat unter Vorsitz des Königs abgehalten.

Laut anderen Nachrichten ist zwischen den Provinzen Catalonien, Galicien und den Basken ein Dreieck zustande gekommen, der sich gegen Spanien richtet. Bisher hat kein Blutvergießen stattgefunden. Das Reuter-Bureau hat Depeschenbruchteile erhalten, wonach die Revolutionäre in San Sebastian den Kriegsminister festgenommen haben.

Barcelona, 13. September. (Habas.) Man erwartet die unverzügliche Verhängung des Belagerungszustandes, der in Wirklichkeit seit 3 Uhr morgens besteht. Die Militärbehörden üben die Zensur aus. Die Garnisonen von Madrid, Saragozza und Sevilla sollen sich der Bewegung anschließen. In einer Kundmachung wird erklärt, daß der Prozeß gegen den Ministerpräsidenten Alhucemas und den Minister des Inneren eröffnet sei. Es wäre eine Regierung unter dem Schutze der Militärbehörden eingesetzt worden. Die Militärbehörden haben die Telephonverbindungen unterbrochen. In der Proklamation wird die Unabhängigkeit an

den König zum Ausdruck gebracht. Die Bewegung richtet sich also gegen die Regierung, nicht aber gegen den König. Der Minister des Inneren soll bereits in San Sebastian in Haft genommen worden sein.

Madrid, 13. September. Die Garnison von Barcelona, sowie mehrere andere befinden sich in hellem Aufruhr gegen die Regierung.

Madrid, 13. September. (Habas.) Der König wird heute in Madrid eintreffen. In Barcelona ist der Belagerungszustand proklamiert worden. General Lissada hat die Verwaltungsgeschäfte übernommen.

Madrid, 13. September. (Habas.) Es verlautet, daß sich die Garnison von Bilbao erhoben habe. Die Regierung hat Primo de Rivera abgesetzt. Er weigerte sich, sich zu fügen.

Madrid, 13. September. (Habas.) Der Ministerrat, der um 10 Uhr zusammengetreten ist, veröffentlichte eine Erklärung, worin von der Aufhebung der Aktion des Gouverneurs von Barcelona, Primo de Rivera, Mitteilung gemacht und bemerkt wird, daß die Truppen einiger anderer Gebiete sich der Rebellion anzuschließen geneigt seien. Der Ministerrat, der sich in Permanenz erklärt habe, erfülle seine Pflicht, auf seinem Posten zu verharren und nur der Gewalt zu weichen, wenn die Urheber der Bewegung entschlossen sind, die Erhebung mit allen ihren Folgen durchzuführen. Der Generalkapitän von Madrid habe erklärt, daß die Garnison von Madrid in den Kasernen zum Schutze der Ordnung Bereitschaft halte. Die Minister brauchten keine Befürchtungen zu hegen.

**Die W**

Wien, 13. Korrespondent terredung mit gestern abend handlungen des: Bethle aus zu Ven die Beswerd verständn densverträge wurden so au feiten vollf lleber einige werden.

Was die betrifft, so it letzten hier machte den u großen Hi der Bewirkli stellten. Es ha politischer A Schwierigkeiten mächte sind in noch nicht ein gegen sind bis wird daher m den-Delegierten Aber es läßt Genf erfolglos dem Weg stellt kleinere W und seinen R Das schwerste Frage der Labilität der it blem noch erst

**Die Ta**

Eine Rede De

**Genf, 13.**

Kommission für tundraats ergriff doug Albert sich mit den Be vertrages auf hot. Die besetzt Akademien nicht schließen sich Das Mißtrauen Er sei überzeug und Künstler gemicht der em den. Die Rede

**Städ**

\* Abgelenk taltheaters Alex der Musikhochsch bei der Hauptsta dem die Hauptst befest an den über die Frage

\* Die Fre mission für bide Lejider Bakfa ander Ungarv rung der stark rufche betraut in Kommission entje

**Ta**

\* Wetterb Depression zieht westen eine ne Europas ist der icken Kontinent warm und still, gart gab es in Wetter. Die Ter betrug 29 Gr. 9 Gr. C. in Debr num 11, heute f



Die ungarische Auslandsanleihe.

Wien, 13. September. (Bud. Kor.) Der Prager Korrespondent der Stunde meldet: Ich hatte eine Unterredung mit einem tschechoslowakischen Politiker, der gestern abend aus Genf zurückgekehrt ist, über die Verhandlungen Bethlen-Dr. Benesch. Er erklärte folgendes: Bethlen kam sozusagen direkt vom Eisenbahnzug aus zu Benesch. Es handelte sich aber nicht nur um die Frage der ungarischen Anleihe, sondern um alle Verhandlungen, Grenzzwischenfälle, Mißverständnisse, um die Rechtsauslegung der Friedensverträge in der Minoritätenfrage. All diese Punkte wurden so aufgeklärt, daß sie ohne weitere Schwierigkeiten vollständig gelöst werden können. Mehr einige Punkte jedoch müsse noch weiter verhandelt werden.

Was die Frage der ungarischen Anleihe betrifft, so ist die Meinung Dr. Benesch' aus seinem letzten hier mitgeteilten Interview bekannt. Benesch machte den ungarischen Ministerpräsidenten auf die großen Hindernisse aufmerksam, die sich bis jetzt der Verwirklichung des ungarischen Wunsches entgegenstellten. Es handelte sich einerseits um Hindernisse rein politischer Art in der Tschechoslowakei, andererseits um Schwierigkeiten internationalen Charakters. Die Großmächte sind in ihrer Meinung über die ungarische Frage noch nicht einig, die Staaten der kleinen Entente hingegen sind bis auf einige Detailfragen einig. Bethlen wird daher mit den Vertretern der Großmächte und mit den Delegierten der kleinen Entente verhandeln müssen. Aber es läßt sich doch nicht sagen, daß sein Weg nach Genf erfolglos war, denn erstens hat er einige Hindernisse, die sich der Verwirklichung der Anleihe in den Weg stellen, beseitigt, zweitens hat er einige kleinere Mißverständnisse zwischen Ungarn und seinen Nachbarn aus der Welt geschafft. Das schwerste Problem bleibt aber für Ungarn die Frage der Garantien. Es sei gewiß, daß die Stabilität der inneren Verhältnisse Ungarns dieses Problem noch erschwere.

Die Tagung des Völkerbunds.

Eine Rede Berzeviczys über das geistige Zusammenwirken.

Genf, 13. September. In der heutigen Sitzung der Kommission für geistiges Zusammenwirken des Völkerbunds ergriff nach dem Berichte des Franzosen Bardeux Albert Berzeviczy das Wort. Er befaßte sich mit den Verlusten, die Ungarn infolge des Friedensvertrages auf dem Gebiet der geistigen Arbeit erlitten hat. Die besiegten Nationen werden in den Verband der Akademien nicht aufgenommen. Einzelne Staaten verschließen sich davor, literarische Produkte einzulassen. Das Mißtrauen müsse endlich dem Vertrauen weichen. Er sei überzeugt davon, daß die Schriftsteller, Gelehrten und Künstler mit ihrer friedlichen Arbeit das Gleichgewicht der europäischen Psyche wieder herstellen werden. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

\* Abgelehnte Theaterlizenzen. Der Direktor des Nationaltheaters Alexander Hecsey hat die Absicht, im Saale der Musikhochschule ein Kammertheater zu errichten und ist bei der Hauptstadt um die Spiellizenz eingekommen. Nachdem die Hauptstadt das Gesuch abgelehnt hat, appellierte er bei der hiesigen Verwaltungskommission, der über die Frage demnächst entschieden wird.

\* Die Fresken der Franziskaner Pfarrkirche. Die Kommission für bildende Künste hat die Maler Julius Turb, Leó Balás, Viktor Lardos-Krenner, Alexander Ungváry und Johann Stein mit der Restaurierung der stark ruinirten Fresken in der Franziskaner Pfarrkirche betraut und zur Beaufsichtigung der Arbeiten eine Kommission entsendet.

Tagesneuigkeiten.

\* Wetterbericht und Wasserstand. Die nördliche große Depression zieht gegen Osten, doch nähert sich vom Nordwesten eine neue Depression. In der südlichen Hälfte Europas ist der Luftdruck gleichförmig hoch. Auf dem europäischen Kontinent ist das Wetter überwiegend heiter, trocken, warm und still, in Nordeuropa veränderlich. Auch in Ungarn gab es in den letzten 24 Stunden heiteres, warmes Wetter. Die Temperatur ist etwas gestiegen, das Maximum betrug 29 Gr. C. in Pécs und Budapest, das Minimum 9 Gr. C. in Debreczen und Eszger; in Budapest: Minimum 11, heute früh 13, heute mittags 26.4 Gr. C. — We-

terprognose: Ueberwiegend trockenes und warmes Wetter.

Die hydrographische Sektion des Ackerbauministeriums meldet: Die Donau steigt bis Lina, sinkt tiefer unten, zwischen Gombos-Úvidék mit niedrigem, sonst mit sehr niedrigem Wasserstand. Die Theiß steigt bei sehr niedrigem Wasserstand bei Bázárosnamény und zwischen Szolnok und Szeged, sinkt im übrigen Teile.

\* Anerkennung des Gouverneurs für Eisenbahner. Der Gouverneur hat auf Unterbreitung des Handelsministers gestattet, daß anlässlich des jüngst stattgefundenen Eisenbahnerstreiks dem patriotischen und pflichttreuen Personal der Eisenbahnen, namentlich aber nachstehenden Anerkennung für hervorragende Dienste fundgegeben werde:

dem Präsidenten der kön. ung. Staatsbahnen Staatssekretär Dionis Kelety, seinem Stellvertreter Andreas Laszabn-Szűts, ferner den Direktoren Julius Horváth und Ludwig Somorjai, den Oberinspektoren Karl Kiss (Bücs) de Balásfalva, Gabriel Gábor und Karl Neugebauer, dem Betriebsleiter Oberregierungsrat Andor Kócsics, dem Betriebsdirektor der Südbahn Ministerialrat Robert Gordon, den Oberinspektoren dieser Bahn Dr. Karl Hieß, Wilhelm Brunner und Josef Molnár, den Inspektoren Oskar Kiss und Rudolf Szűts, dem Oberkontrolleur Eugen Gabor und schließlich dem Privatingenieur Koloman Keszny.

\* Neue Oberjanitätsräte. Der Gouverneur hat den Budapester Polizeiarzt-Oberräten Dr. Ladislaus Jaltay, Dr. Julius Lipner und Dr. Ernst Tirsler, dem Zemplener Honorar-Oberphysikus Dr. Zoltán Kóka-Kun, dem Budapester Polizeiarzt-Oberrat i. P. Dr. Josef Belteny-Bohly, dem pens. Oberphysikus des Komitats Vas Dr. Koloman Medzishradsky und dem Chirurgen Dr. Béla Axmann, pens. Direktor-Chirurg der k. u. staatlichen Eisenfabriken, den Titel eines k. u. Oberjanitätsrats verliehen.

\* Verlobung des italienischen Kronprinzen? Aus Rom telegraphiert man: Man spricht hier wieder von der bevorstehenden Verlobung des italienischen Kronprinzen mit der Prinzessin Marie von Belgien. Diese Nachricht ist früher demontiert worden, aber es wird hier viel bemerkt, daß in diesen Tagen die belgische Königsfamilie mit der Prinzessin Marie Gast des italienischen Königspaares in Racconigi ist. — Kronprinz Umberto ist 19 Jahre, Prinzessin Marie von Belgien 17 Jahre alt.

\* Justizielle Ernennungen. Der Gouverneur hat ernannt: den Präsidenten der Rechtsmetere Staatsanwaltschaft Eugen Maklay zum Vizepräsidenten der Budapester Staatsanwaltschaft, den Budapester Staatsanwalt Dr. Béla Kéler zum Oberstaatsanwaltsadjunkten, den Budapester Staatsanwalt Béla Kovács zum Vizepräsidenten der Budapester Staatsanwaltschaft, den Budapester Staatsanwalt Dr. Julius Jsaák zum Oberstaatsanwaltsadjunkten, den Gerichtshofrichter Dr. Stefan Gyöngy zum Budapester Landrichter, den Gerichtshofrichter Dr. Stefan Moldoványi zum Präsidenten des Bezirksgerichts für den Pester Landbezirk, den Strafgerichtshofsekretär Dr. Arpád Biegler zum Richter am Gerichtshof für den Pester Landbezirk, den Gerichtshofsekretär Dr. Heinrich Sziebenlitz zum Bezirksrichter am Zentralbezirksgericht; ferner verliehen dem Gerichtshofrichter am Gerichtshof für den Pester Landbezirk Blasius Sárkány den Titel eines kön. Landrichters. — Der Justizminister hat den Gerichtshofrichter Karl Bóka für die Dauer von drei Jahren zum Richter beim Jugendgericht auf dem Gebiete des Gerichtshofes für den Pester Landbezirk ernannt.

\* Personalnachrichten. Graf Julius Andrássy wird sich, wie verlautet, Ende dieses Monats nach Spanien begeben, um der Königin Jita einen Besuch abzustatten. — König Gustav von Schweden hat den schwedischen Konsul in Budapest Dr. v. Bayer-Krucsay zum Generalkonsul und den Bankdirektor Robert v. Halnos mit dem Titel eines Konsuls zum Vizekonsul ernannt.

\* Sechzigjähriges Jubiläum des Jesuitenpaters Ludwig Tomcsányi. Im Prunksaal des Innerstädter Katholikensklubs wurde heute abend das 60jährige Jubiläum des Jesuitenpaters Ludwig Tomcsányi feierlich begangen.

Der Feier wohnten u. a. Kunjus Lorenz Schioppa, die Bischöfe Graf Wilhelm Batthyány und Wolfgang Radnai, Graf Albert Apponyi, der Präsident der Nationalversammlung Béla v. Scitovszky, Graf Madár Zich, der gew. Banus Jvan Skerleck bei. Kunjus Schioppa begrüßte den Jubilar in lateinischer Sprache und überreichte ihm das mit eigenhändiger Widmung Sr. Heiligkeit versehenes Porträt des Papstes. P. Tomcsányi dankte in lateinischer Sprache für die hohe Auszeichnung. Hierauf hielt Graf Albert Apponyi die

Feierrede, in welcher er den Jubilar als Priester und Ungar würdigte. Nach dieser mit reichendem Beifall aufgenommenen Rede sprachen Jvan Skerleck, P. Béniárd, Dr. Franz Szentgyeny und Anton Los, worauf ein Gelegenheitslied von Marie Blaskó aufgeführt wurde. P. Tomcsányi dankte bescheiden für die ihm bereitetem Gratulationen.

\* Neue Tausendkronen-Noten. Das kön. ung. Noteninstitut wird vom 15. d. an Tausendkronen-Noten in kleinerem Umfange als bisher in Verkehr bringen. Die neuen Noten, die in Budapest hergestellt wurden, sind auf weißem, nicht meliertem Papier, ohne farbige Wollfäden hergestellt worden. Abgesehen vom Umfange, der Daterung der Emission und der Unterschrift, sind sie im Text vollständig und in der Zeichnung mit geringen Abweichungen mit den derzeit im Umlauf befindlichen Tausendkronen-Noten identisch.

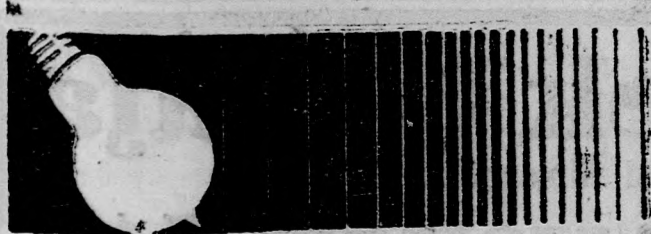
\* Die ungarische Chirurgengesellschaft hielt heute ihre zehnte Landesversammlung ab. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Ludwig Bakay folgten die Vorträge, die sich auf alle Gebiete der chirurgischen Wissenschaft bezogen. Vorträge hielten die Chirurgen Béla Entz, Tibor Verebely, Géza Lohmayer, Leó Róna (Baja), Géza Takáts, Andreas Kubáni, Emil Bertán (Pécs), Béla Lúfó (Zatmár), Karl Klekner (Nagyvárad), Ladislaus Józsa (Debreczen), Kamill Vidakovič (Szeged), Andreas Hedri (Szeged), Edmund Jalka, Géza Sárkány, Ferdinand Zimmer, Béla Dolinger, Ladislaus Móczár, Géza Jung (Bécsygyula), Anton Gerensich (Hódmezővásárhely), Michael Horváth Wilhelm Manning, Edgar Chapek, Georg Fodor und Aurel Koós.

\* Ungarische Kinder in Belgien. Wie dem U.A.B. aus Brüssel gemeldet wird, besuchte der Brüsseler kön. ung. Geschäftsträger Dr. Franz von Mengers das ungarische Ferienheim von Turnhout, um sich über das Wohlbefinden der dort untergebrachten ungarischen Kinder persönlich zu überzeugen und gleichzeitig den belgischen Wohltätern den Dank der ungarischen Regierung und Gesellschaft auszudrücken. Die Stadt Turnhout benützte diese Gelegenheit, um im Rahmen einer ungarischen Kinderfeier ihre Sympathien für Ungarn in ergreifender Weise zum Ausdruck zu bringen. Turnhout beherbergt 100 ungarische Kinder, indessen weitere 100 Kinder in den umliegenden Ortschaften Voklaer, Baerte, Raebels, Hoppelle, Pierre und Herentals untergebracht sind.

Unter Führung des Bürgermeisters Du Four und des Propstkanonikus J. Janissen versammelte sich die Intelligenz der Stadt und sämtliche Pflögeeltern mit den Kindern in dem städtischen Schulgebäude von Turnhout, das zu Ehren des Tages in Blumen schmück und in den ungarischen Farben prangte. Die kleinen Ungarn, deren wohlgepflegtes, gesundes Aussehen die hereditäre Zeugenschaft der liebevollen Fürsorge ihrer Pflögeeltern bildete, waren dank der Opferbereitschaft der guten Turnhouter herzlich gekleidet, obwohl sie gelegentlich ihrer Ankunft kaum Schuhe besaßen. Kanonikus Janissen, der Präsident der Aktion, begrüßte den Geschäftsträger von Mengers in einer schwingvollen Ansprache. „Ungarn“, sagte er, „ist der namenlose Held der europäischen Zivilisation. Zwei edle Nationen verdienen die Bezeichnung der Heldenvölker: die Ungarn und die Polen. Sie haben Jahrhunderte hindurch die westliche Kultur vor der östlichen Invasion gerettet und Belgien will die Dankeschuld der christlichen Zivilisation tilgen, indem es die schwergeprüften ungarischen Kinder an sein Herz drückt.“ Geschäftsträger von Mengers dankte in einer längeren französischen Rede. Es sei eine besondere Aufmerksamkeit, daß das Komitee die gebotene Gastfreundschaft mit den glänzenden Ruhmesblättern der geistlichen Vergangenheit in Verbindung bringt. Es sei Tatsache, daß während der Blütezeit von Brügge, Antwerpen und Brabant Ungarn als der unbekannteste Soldat der europäischen Zivilisation mit heldenmütiger Aufopferung den Fortschritt des Abendlandes ermöglichte. Es sei eine ergreifend schöne und seltene Offenbarung der menschlichen Solidarität, die man in der Kinderaktion begrüßen könne. Sodann drückte der Geschäftsträger den Dank Ungarns aus und richtete an die Kinder einige ungarische Worte. Nachdem der Abgeordnete der Nationalversammlung Jan Hock die französische Rede von Mengers in blämischer Sprache verdolmetscht hatte, begrüßte Bürgermeister Du Four die Gäste im Namen der Stadt. Ein kleines ungarisches Mädchen, Mariska Balogh, trug in blämischer Sprache eine kleine Begrüßungsrede vor, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Sodann wurde die Feier mit dem Abingen der ungarischen Nationalhymne und der Brabanconne, sowie Verteilung von Süßigkeiten beendet.

\* Rüdereinverleibung ungarischer Gebietsteile. Aus Sopron wird gemeldet: Da die österreichische Regierung ihre gegen die Grenzbestimmung im Komitat Moson beim Botschafterrat eingereichte Appellation zurückgezogen hat, übergab der Sektionsrat des Ministerpräsidentens Dr. Ernst Traeger als ungarischer Grenzbestimmungskommissar namens der ungarischen Regierung den Verwaltungsbehörden die durch die

KAPHATÓ MINDENÜTT



ORION



GYÁRTJA: MAGYAR WOLFRAMLÁMPA GYÁR KREMENEZKY JÁNOS RE

**Grenzbestimmungskommission an Ungarn rückerleibten Gebietsteile des Komitats Moson, und zwar die Komitat-Albert-Buzia im Ausmaße von 1400, das Rohrerland mit 870, den Jasanengarten-Meierhof mit 825, die Mezsko-Buzia mit 1050 und den Droßwärer Herrschaftsteil mit 800 Katastralsch. Außerdem wurde infolge der Aufhebung der neutralen Zone das ungarische Imperium auch auf die 2160 Joch betragende Buzia Jasse-Meierhof und die 500 Joch betragende Buzia H. Zaida ausgedehnt. — Die ungarisch-österreichische Grenzregulierungskommission hat der Stadt Zatoraljanjehely jenes, etwa 50 Joch große Gebiet zugewiesen, auf welchem sich die Elektrizitäts- und Wasserwerkanlage befindet und welches die Tschechen ursprünglich besetzt hatten. Die neue Landesgrenze wird die Csörgöer Landstraße sein.**

**Der „politische Greisler“** 7. Wer kennt ihn nicht, oder besser, wer hat ihn nicht gekannt? Nannte man die besten Sommerrestaurants, ward auch der „politische Greisler“ genannt. In den guten alten Zeiten, als ein „hinteres Gansl“ noch 75 Kreuzer kostete, strömte das Bester Publikum, besonders am Sonntag, scharenweise in die Koronadrgasse, wo sich der „politische Greisler“ befand, um sich an Ganslbraten und Gurkensalat zu delektieren — abgesehen von dem Krügel Bier oder dem Spritzer, mit dem man den Braten hinunterschlemmte. Man machte es sich recht bequem, legte den Kopf und wohl auch das Gilet ab und schmelzte schon im Vorhinein in dem kommenden Genusse. Die Gansl des „politischen Greislers“ erfreuten sich großer Beliebtheit und waren weit und breit berühmt. Und doch sich die 75 Kreuzer im Laufe der Zeiten in Tausende von Kronen verwandelten, änderte nichts an der Popularität des „politischen Greislers“, auch nicht, daß der Gründer des Restaurants es verkauft hatte und inzwischen gestorben ist. Und nun hat die grausame Epidemie, die unter den Gast- und Kaffeehäusern ausgebrochen ist, auch den „politischen Greisler“ befallen und gestern Abend hat er seine Pforten für immer geschlossen. Die Bester Kommerzbank hat das Haus, oder vielmehr Ganschen, das den „politischen Greisler“ beherbergte, angekauft, und zwar um den netten Preis von 200 Millionen Kronen, und wird es abtragen lassen, um an seine Stelle ein großes Zinshaus für ihre Beamten aufzuführen zu lassen. Und so ist die Hauptstadt um eine Spezialität ärmer geworden. Wir erwarten vom Vorkitzgefühl des neuen Eigentümers, daß er an der Front des Hauses das Andenken des „politischen Greislers“ in irgend welcher Form verewigen wird. Es ist ein historisches Haus, das jetzt verschwinden soll, ein Haus, das zwei, drei Generationen eine Augen- und Magenweide geboten hat, und es würde verdienen, daß sein Andenken nicht spurlos verschwinde. Es wäre stilmäßig gewesen, wenn der letzte Besitzer des Restaurants ein feierliches Abschiedsgansessen veranstaltet und zu diesem ganz Budapest oder wenigstens sämtliche Stammgäste geladen hätte.

**Selbstmord eines Obersten bei der k. Kurie.** Der Husarenoberst Bela Szabo hatte gegen seine Schwester vor Jahren einen Erbschaftsprozess angestrengt, der gestern vor die Kurie gelangte. Der Präsident des Senats Kurialrichter Stefan v. Papp verurteilte gegen 8 Uhr abends das Urteil, nach dem Oberst Szabo schuldig wurde. Der Offizier stand im Attila, mit all seinen Auszeichnungen an der Brust vor dem Senat, im Saale war außer den Richtern und dem Obersten nur der Advokat des letzteren zugegen. Als der Senatspräsident den dispositiven Teil des Urteils verlas, griff der Oberst plötzlich in die Tasche, zog einen Revolver hervor und schoss sich eine Kugel in den Mund. Das Projektil durchbohrte den Gaumen und kam am Hinterhaupt wieder zum Vorschein. Die freiwilligen Helfer legten dem schwerverletzten Obersten einen Notverband an und brachten ihn im Automobil ins Krankenhaus, wo man sofort einen operativen Eingriff vornehmen wollte. Für einen solchen war es aber bereits zu spät. Um 11 Uhr nachts ist Oberst Szabo seinen Verletzungen erlegen. Oberst Szabo, der im 56. Lebensjahre stand, entstammte einer angesehenen, vermögenden oberungarischen Familie, die in der Hegyalja begütert ist. Vor zehn Jahren wurde der Prozeß wegen der Erbschaft angestrengt und seither weitergeführt. Materielle Gründe dürften kaum vorgelegen sein, aber Oberst Szabo hing mit ganzer Seele an dem Besitz des Hauses und des Weingartens, und wahrscheinlich hat ihn die Entscheidung, die ihm diese Immobilien absprach, die Mordwaffe in die Hand gedrückt.

**Einkurz eines Neubaus im Zugló.** Im Zugló hat sich heute ein schweres Baumglück zugegetragen. Auf dem Terrain der Telegasse Nr. 12—14 wird ein Neubau der Pfropfenfabrik „Ezerderit“ aufgeführt. Gegen die Abendstunden stürzte eine Mauer des Baues samt dem Gerüste ein und begrub fünf Arbeiter unter sich. Das Rettungswerk setzte bald ein und die fünf verunglückten Arbeiter an das Tageslicht geschafft. Es sind dies: der 17jährige Ignaz Friedbaum, der

28jährige Franz Kraus, der 23jährige Emerich Vincze, der 26jährige Anton Weinbrud und der 25jährige Ludwig Hofmann. Die Arbeiter erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Franz Kraus, der besonders schwere Verletzungen davongetragen hat, wurde in das Krankenhaus überführt, die übrigen in Hauspflege belassen. Eine gemischte Polizeikommission des 7. Bezirks begab sich noch heute auf die Unglücksstätte. Ein technischer Beirat der Kommission gab das Gutachten ab, daß der Bau in einem übertriebenen Tempo vorgenommen wurde. Noch ehe die Mauern entsprechend ausgetrocknet waren, ließ man Klempnerarbeiten verrichten, um den Bau je rascher zu vollenden. Morgen begibt sich wieder eine Kommission nach Zugló, um die Schuldfrage weiter zu klären.

**Selbstmord des früheren Vermögensverwalters des Erzherzogs Josef.** Aus Ragyvárad wird gemeldet: Kön. Rat Hugo Paur, der bis vor kurzem Sekretär der Erzherzogin Klotilde und Vermögensverwalter des Erzherzogs Josef war, hat hier Selbstmord verübt. Paur hat sein Vermögen durch einen Verwandten verloren und ist hierauf aus Ungarn nach Ragyvárad überfiedelt. In seinem neuen Aufenthaltsort mußte der einst begüterte Herr äußerst eingezogen leben und war auf das Gnadenbrot der Verwandten angewiesen. Aus Gram hierüber vergiftete er sich.

**Enteignung eines Gutes des Kronprinzen Rupprecht.** Aus Prag telegraphiert man: Vor dem Obersten Verwaltungsgerichtshof in Prag fand gestern eine Verhandlung über die Beschwerde des Kronprinzen Rupprecht von Bayern gegen die Enteignung des von seiner 1919 verstorbenen Mutter Erzherzogin Maria Theresia geerbten Gutes in Cimánovitz statt. Die Enteignung erfolgte, weil die tschechoslowakische Regierung die Gattin Ludwigs von Bayern, eine geborene Erzherzogin, als Mitglied des österreichischen Herrscherhauses betrachtete. Der Vertreter der Beschwerde widersprach dieser Argumentation, indem er darauf hinwies, daß die Familienzugehörigkeit nicht durch die Pragmatische Sanktion, sondern durch das Hausstatut bestimmt werde, dem zufolge Maria Theresia durch ihre Vermählung aus der habsburgischen Herrscherfamilie ausgeschieden sei. Deshalb sei die entschädigungslose Übernahme des Besitzes in der Tschechoslowakei gescheitert. Das Gericht beschloß nach lauer Beratung, die Entscheidung am 15. Oktober zu verkünden.

**Dachbrand.** Heute Abend halb 7 Uhr brach im Dachstuhl des weißbunten Hauses Luisengasse 1 b ein größerer Brand aus. Die Feuerwachen der Zentrale, des 4., 5. und 8. Bezirks rückten unter der Führung des Feuerwehroberkommandanten Konstantin Brenner aus. Es gelang der Feuerwehr, den Brand nach kaum halbstündiger Arbeit zu lokalisieren. Der Brand dürfte durch ein auf dem Dachboden fortgeworfenes glimmendes Streichholz verursacht worden sein. Bei diesem Anlasse kam zum ersten Male die neue Motorspritze der Feuerwehr in Anwendung. Sie repräsentiert 70 Pferdekräfte und vermag einen vierfachen Wasserstrahl auf 100 Meter Höhe zu bringen. Der hier in Funktion getretene Typ ist der größte auf der Welt. In Fachkreisen nennt man diese neue Spritze wegen der großen Wassermenge, die sie aufzunehmen vermag, den „Magara“.

**Rehel Kádár und die verborgenen Waffen.** Rehel Kádár hatte in einer der jüngsten Versammlungen der Erwachenden Ungarn erklärt, die Polizei habe die von den bekannten Putschveranlassern gesammelten Waffen nicht konfisziert, trotzdem sie von ihnen Kenntnis hatte. Wegen dieser Äußerung wurde er heute zur politischen Abteilung der Oberstadthauptmannschaft vorgeladen, um Aufklärungen über diese Waffen zu erteilen. In die Enge getrieben, erklärte Kádár, daß die betreffende Stelle seiner Rede auf einem Irrtum beruht habe: als die Beschlagnahme der Waffen erfolgte, weil er in der Provinz und so hatte er keine Kenntnis von der Verfügung der Polizei.

**Ein Brief 250,000 Mark.** Aus Berlin wird gemeldet: In Deutschland werden die Postgebühren vom 20. September an abermals erhöht. Der Fernbrief kostet dann 250,000 Mark.

**Ein praktischer Erfolg des Wiener Polizeikongresses.** Der in der vorigen Woche in Wien abgehaltene Polizeikongreß hatte Gelegenheit, die Internationalität der Polizeibehörden alsogleich ins Praktische zu übersetzen. Ein Kriminalbeamter der Budapestener Polizei, der als Teilnehmer zu dem Kongreß nach Wien gekommen war, hatte hier in Erfahrung gebracht, daß der frühere Bankbeamte Karl Kuttina, der von Budapest wegen eines Betrugs in der Höhe von 600,000 ung. Kronen verurteilt wurde, sich in Wien aufhalten soll. Da den Budapestener Polizeibehörden ein Amtieren in Wien unterzagt ist, wendete er sich an den mit der Durchführung der Fremdenkontrolle betrauten Wiener Kriminalbeamten Bezirksinspektor Rothbauer, und diesem gelang es, den gesuchten Bankbeamten in einem Hotel im 2. Bezirk auszuforschen und zu verhaften. Der Ver-

haftete wurde dem Sicherheitsbureau übergeben, und hier legte er dem Polizeirat Dr. Bitters gegenüber das Geständnis ab, daß er den Betrag auf Veranlassung eines Mannes namens Andor Knöpfmacher verübt habe, den er in Budapest kennengelernt hatte. Andor Knöpfmacher ist ein dem Wiener Sicherheitsbureau wohlbekannter Verbrecher, ein Mitglied der Schicksalsherbande Melchior Horvát und des Andreas Faraagó. Knöpfmacher selbst hat in Wien und Berlin, Prag und Budapest Schicksalsherbanden begangen und ist unter dem falschen Namen Josef Weida und Otto Eisenstein in Haft, ist aber aus dem Landesgericht entsprungen. Der nunmehr vom Wiener Sicherheitsbureau ermittelte Tatbestand und die Kluge Knöpfmachers nach Pozsony wurden dem ebenfalls beim internationalen Polizeikongreß in Wien weilenden Vertreter der Pozsonyer Polizeidirektion, Polizeirat Dr. Garai, bekanntgegeben, welcher sofort nach Pozsony reiste, wo es ihm gelang, Knöpfmacher, der dort unangemeldet gewohnt hatte, auszuforschen und zu verhaften.

**Ernennungen und Verleihungen.** Der Gouverneur hat den k. k. Fundationsdirektor Ludwig Rajes zum Ministerialrat, die Fundationaloberinspektoren Bela Bolgár, Karl Lachniz und Eugen Jákab zu Fundationaldirektoren ernannt, ferner verliehen den Fundationaloberinspektoren Ludwig Pechy und Karl Uher den Titel und Charakter eines Fundationaldirektors, dem Fundationaloberrechtskonsulenten Koloman Bozoky den Titel und Charakter eines Ministerialrates und dem Fundationaloberrechtskonsulenten Dr. Josef Conlechner den Titel eines Ministerialrates. — Der Gouverneur hat den Ministerialsekretär Dr. Julius Kováts zum Oberdirektor des Franz-Josefs-Erziehungsinstitutes in die 5. Gehaltsklasse ernannt und ihn mit der Verleihung der Agenden eines Oberstudienrichters für das mit dem Institute im Zusammenhange stehende katholische Obergymnasium des 2. Bezirkes betraut. — Der Gouverneur hat den Privatdozenten Dr. Paul Gulnás zum Oberbibliothekar der Vereinigung der wissenschaftlichen und künstlerischen Sammlungen in die 6. Gehaltsklasse ernannt. — Dem pensionierten staatlichen Bürgerichschulprofessor Alexander Kovács hat der Gouverneur in Anerkennung seiner Tätigkeit in einem Zeitraum von über vier Jahrzehnten den Titel eines Bürgerichschuldirektors verliehen, ferner der Bürgerichschulprofessorin Frau Ethel Paulovits-Galleaux anlässlich ihrer auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung den Titel einer Bürgerichschuldirektorin. — Der Gouverneur hat den früheren Direktor der Esperjeer Lehrerbildungsanstalt Alexander Gerber, der einer Evidenzuntersuchung unterzogen worden ist, zum staatlichen Lehrerbildungsinspektor in die 6. Gehaltsklasse ernannt, ferner den Direktor der Szombathelyer höheren Handelschule Alexius Gsch in die 5. Gehaltsklasse und den Direktor der Szombathelyer staatlichen höheren Handelsschule Johann Nuzsger in die 6. Gehaltsklasse.

**Frau Leo Lánzy hat ihre Schwägerin delogiert.** Nach dem Bankdirektor Leo Lánzy verließ ein Aie-severmögen, das seine Gattin geerbt hat. Zu der Hinterlassenschaft gehört auch das Magn Jánosgasse 17 befindliche Haus, in dem die Witwe des Universitätsprofessors Julius Lánzy, der ein Bruder Leo Lánzy's war, seit Jahrzehnten wohnt. Zu Lebzeiten Leo Lánzy's hatte seine Schwägerin diese Wohnung kostenlos inne. In seinem Testament verfügte Leo Lánzy, daß sie noch ein Jahr lang unentgeltlich dort wohnen dürfe, nachher solle aber das Verfügungsrecht auf seine Frau zurück. Das Testament wurde von Frau Leo Lánzy buchstäblich eingehalten. Nach Verlauf eines Jahres forderte Frau Leo Lánzy einen horrenden Mietzins, den die wenig bemittelte Professorswitwe nicht bezahlen konnte. Frau Lánzy kündigte hierauf und vergab die Wohnung einem Fabrikanten für die Jahresmiete von 10 Millionen Kronen. Das Wohnungsamt entschied nun, daß Frau Julius Lánzy ihre Wohnung am 1. November d. J. verlassen muß. Die Wohnungsangelegenheit hat auch ein Strafverfahren zur Folge. Da Frau Leo Lánzy die Wohnung ihrer Schwägerin in ihrer Abwesenheit öffnen ließ, um sie dem neuen Mieter zu zeigen, wurde das Verfahren wegen Hausfriedensbruchs eingeleitet.

**Der Mörder des Obersten Kiss zum Tode verurteilt.** In dem Strafprozeß gegen den Infanteristen Josef Badó, der beschuldigt wird, den Obersten Kiss gelegentlich der Manöver bei Nagyböcsé erschossen zu haben, beendete heute der Militärgerichtshof die Verhandlung. Nach den Schlüssen des Militärkommandos und des Verteidigers Dr. Anton Bauer wurde der Angeklagte wegen Verbrechens des Mordes zum Tode durch den Strang verurteilt.

**Ein Ehrenbeleidigungsprozeß Paul Brónay's.** Vor dem Honvédgerichtshof findet demnächst ein interessanter Ehrenbeleidigungsprozeß statt, der einen politischen Hintergrund hat. Paul Brónay, der nach der Kommune an der Spitze eines Jägerbataillons stand und seither pensioniert worden ist, geriet mit dem Gendarmerie-Oberleutnant Andreas Molnár, der ihm früher unterstellt war, über eine politische Frage in einen Streit, in dessen Verlauf dieser behauptete, Brónay

nach benehme sich einem Kuruzen wandelte. Die politische Affäre. Der Ehrenbeleidigungsklage des Obersten Kiss, der seinen Klienten spezialisiert und die Kluge in Haft viele Monate, bis daß ein großer Betrag es seinem Verhaftung durchzuführen habe. Es ist ein großer Betrag, der den Millionen vorführen und u

**Reuecklich** den Kurzbankier nach ihm benam zeigen erstattet n der seiner Klienten spezialisiert und die Kluge in Haft viele Monate, bis daß ein großer Betrag es seinem Verhaftung durchzuführen habe. Es ist ein großer Betrag, der den Millionen vorführen und u

**Verjam** dem Landesverba vnzorganisations sammlung abgebe genommen, in de Wohnungen am dem 1. Mai 192 wurde der Regier

**Eine Ja** phiert man; Der heute, nachmittag und 9 Jahren in ein Schreiben für Kinder in den Te der Tuberkulose i geweiht seien. Di schmerftank damit

**Schulna** deutschen Sprachn mittag von 4 bis (Damiandgasse 4) September.

**Gefundene** gestern Abend im Kind, an dessen W „Gisela“ angehefti aßl gebracht. Die M

**Lebensmü** auf seinem Dienst Gregor Kócsé in giffte. Beide wurd

**Jes. Gottes** aut. orth. isr. Geme die Gottesdienste w Uhr, Samstag früh und abend um 6

**Geheilig** tag abend um 6 1 6 Uhr 10 Minuten.

**Theater.**

**(Hauptstäd** schon Operetten ge ein suite hundertm Verhörchen Operette rierten Publikum a eingeleitet werden, mer hindurch vor st

**(Das Thea** heute ein neues Gla verkauften Hause.

Margit Hárnorn, der Herren Desider vornehmlich die met künstlerischen Darb und in der Operette mißlichen Beifall hing Juliska Kémethé János und die Da gut hat ein Budapest In einem Stücke M Gónghy, den glän entbehrte, großen Be

**Im Rati** Schauspieler Franz gästern. Am Freitag Gyáros" dar, am Sam Herzogs „Bizánc". In der Nach burgi menyasszony" i theater in der bet Primadonna Margit vorstellten. Der glänz Baronin Karola Tib künstlerischen Leistung

**Előbb nézze meg!  
Azután beszéljen!**

**A kémek csatája**  
Amerikai filmszenzáció  
**a Tivoliban szombat 15-től**

nach benehmen sich wie der Brigadier Teslan, der sich aus einem Kuruzen in einen Sabancen (Kaiserlichen) ver-

Neuerliche Anzeige gegen Alexander Pálfi. Gegen den Kurzbankier Alexander Pálfi, den Gründer der nach ihm benannten Pálfi-Bank, sind abermals neue An-

Verammlung der Hausbesitzer der Provinz. Die dem Landesverband der Hausbesitzer angehörenden Pro-

Ein Familientragödie. Aus Graz telegraphiert man: Der 43jährige Fabrikant Rudolf Szorg hat heute nachmittag seine beiden Söhne im Alter von 11

Schulnachricht. Die Einschreibungen für die deutschen Sprachkurse haben begonnen und finden nach-

Gefundener Säugling. Ein Finanzwachmann fand gestern abend im Képliget ein etwa drei Monate altes

Lebensmüde. Der Diener Anton Csábor hat sich auf seinem Dienstplatze, Andrássystr. 105, der Mutter

Jsr. Gottesdienste. In der Synagoge der Budapester aut. orth. isr. Gemeinde (VII., Ráczingasse 29-31) werden die Gottesdienste wie folgt abgehalten: Freitag abend um 6

Theater, Kunst und Literatur.

(Hauptstädtisches Operentheater.) Wohl hat es schon Operetten gegeben, die ohne Erholungspausen, die en suite hundertmal gegeben wurden, doch bezüglich der

Das Theater auf der Andrássystr. präsentiert heute ein neues Glanzprogramm vor einem vollständig aus-

Im Nationaltheater wird der Kolozsvärer Schauspielers Franz Táray morgen, Freitag, und Samstag

In der Nachmittagsvorstellung der Operette „A hamburgi menyasszony“ wird sich Sonntag nachmittag im Stadt-

Johann mächtiges Kunstwerk „John Gabriel Borkman“ gelangt im Lustspieltheater in dieser Spielzeit Freitag

„A zsvány“ — am Nachmittag, Sonntag nachmittag wird im Lustspieltheater „A zsvány“ gegeben

„Marinka, a táncosnő“ wird im Hauptstädtischen Operentheater auch diesen Sonntag am

Donnerstag, 20. d., wird auf der Bühne des Königs-

Das Theaterereignis des heutigen Tages ist die Aufführung von „Cafanova Sohn“, das von den hervorragendsten

Die Schall des großen Musikers und Liedersängers des vorigen Jahrhunderts Johann Lavotta tritt im Schauspiel

„Mintha álom volna...“ diese erfolgreiche Operettennovität von Erdélyi-Kullinji-Baria, gelangt heute abend im

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

Die herrlich melodische Operette „Enbill“ von Viktor Jachófi wird im Söner Sommertheater Sonntag

Die letzte Premiere im Zirkus Kabarett wird morgen abend sensationell wirken. Direktor Julius Leopold

am. — Den zweiten Film, das Abenteuerdrama „A szörnyeteg“ (Das Ungeheuer), konnten wir kurz den Film

Neue große Lustspielpremiere des Högge-Kép-Ötthon.

Nach einer hervorragenden Joro-Hurr-Premiere: „Hamlet a háloszobában“ (Hamlet im Schlafzimmer), ein dänisches

Am Zeichen tosender Lachströme sind im Högge-Kép-Ötthon die vorwöchigen Joro- und Hurr-Lustspiel-

A pokol tornáca.

(Die Vorhalle der Hölle.) Drama in 6 Aufzügen. Von Leonid Andrejev. In der

A nábob leánya.

(Die Tochter des Nabobs.) Kriminalgeschichte in 4 Aufzügen. Von Conan Doyle.

Die heutige Premiere des Royal-Apollo.

Heute, Freitag, geht im Royal Apollo die Aufführung zweier hervorragender Filmneuheiten von statten.

A pokol tornáca.

eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht der Bolschewismus,

A nábob leánya.

„A nábob leánya“ präsentiert uns den Liebesroman eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im

Die heutige Premiere des Royal-Apollo.

Heute, Freitag, geht im Royal Apollo die Aufführung zweier hervorragender Filmneuheiten von statten.

A pokol tornáca.

eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht der Bolschewismus,

A nábob leánya.

„A nábob leánya“ präsentiert uns den Liebesroman eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im

Die heutige Premiere des Royal-Apollo.

Heute, Freitag, geht im Royal Apollo die Aufführung zweier hervorragender Filmneuheiten von statten.

A pokol tornáca.

eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht der Bolschewismus,

„A nábob leánya“ präsentiert uns den Liebesroman eines russischen Großfürsten und einer Sängerin. Im

Utolsó 3 nap! Brillians, arany- és ezüst-ékszerek, órák, finom ezüst-retikülök, cigarettatárcák minden elfogadható áron kiárussítanak. Használja ki a kedvező alkalmat! Az üzlet 15-én megszűnik. Espár Andrassy-ut 37

ja töl

Sport.

Ringen. Die heute im hauptstädtischen Zirkus abgehaltenen Wettkämpfe endeten mit folgenden Resultaten: Erstes Paar: Entscheidungskampf Bartföldi-Steinf...

Mogel-Kennen. Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: 1. Muratós (Scheibal) erstes, Csiki...

Offener Sprechsaal.

CIPÓ-OCCASIO! Elsőrendű külföldi prémium varrott bőr cipő 69.000 K...

Ezenkívül óriási választék a világhírű The Bella Shoe cipőkben...

Metal János, I. Mészáros-utca 2. sz. (Krisztina-ter sarok). 4047

BRILLANTEN GOLD, SILBER, PLATINA, PERLEN KAUF zu horriblen Preisen SCHWARTZ Juwelengeschäft...

Uj Mátyásföldön 385 □-os, fenneltes villa, 2 és 3 szobás modern lakásokkal...

Hiesige Aktiengesellschaft benötigt zu sofortiger Aufnahme Stenotypistin

Fiatal vegyészmérnök magyar és németországi gyakorlattal tevékeny részvételre keres

POLOSKAIRTO MATTEINE IRTÁSI SIKERÉRT JÓTÁLLÁS! KIRÁLY-U. 16. TEL.: 161-38.

Suche ein villaartiges beziehbares Familienhaus mit 4-500 Quadratmeter Obstgarten...

Hiesige Filiale einer ausländischen Bank sucht eine tüchtige Komptoiristin

Zur diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

ELSŐRENDŰ HAZAI DARABOS SZEN hárslátások részére, valamint dió-dara szén türekek részére...

Női kalap Friedman VI., Király-utca 8, az udvarban.

Stell Backpulver, GUSTO-Vanillinzucker, ELLA-Puddingpulver unerreicht.

Keresek 3-4 szobás modern lakást belterületen magas telépéssel.

SILBER-TAFELBESTECKE Szegedi Vándor Budapest, IV. kerület, Múzeum-körút 17. szám.

36.000 korona párja női nyeltes sárcipőnek, férfi 45.000 korona, tornacipők...

BRILLANTEN Juwelen Gold, Silber, falsche Zähne Fischer und Eisner, Ecke Vas-utca.

Cserépkályhák vagy azok javítása, átépítések szakszerűen, jutányosan BIHARI-nál...

Utazói állást keres kereskedelmileg képzett agilis, magyarul, németül, románul beszélő...

Volkswirtschaft. Der Effektenverkehr.

Der heutige Kassatag. — Wöchentlich drei Börsentage. — Wenig Geschäft, aber feste Tendenz im Privatverkehr.

Der heutige Kassatag begann wohl in etwas schleppendem Tempo, da in vielen Fällen die Geldbeschaffung auf heute verschoben wurde.

Die Direktion des Giro- und Kassenvereins hielt heute eine Sitzung, in welcher Generaldirektor Dr. Madár Bánai mitteilte...

Die glatte Erledigung des Jahrtages war von vorteilhaftem Einfluß auf den heutigen Effekten-Privatverkehr...

315-320, Moror 102, Wagneit 3500, Südbahn 143-145, Adria 700, Levante 1450, Georgia 1810-1840...

Der Zusammenbruch der deutschen Mark. Beruhigung und geringfügige Besserung.

Der außerordentlich konstante Ton der Rede Stresemanns und die in Verbindung damit aus Brüssel vorliegenden Meldungen...

Die ungarische Krone war heute in Zürich unverändert 0.0305, in Prag 0.1835 (gestern 0.1830), in London 85.000...

Vom Getreidemarkt.

Feste Tendenz, steigende Preise. — Weitere Erhöhung der Mehlpreise.

Die Tendenz des Getreidemarktes war auch heute eine feste und wurden die Preise weiter hinaufgeschoben. Die hauptstädtischen Mühlen...

Sofortig notiert 710 bis 720 K., ab Station 690 bis 700 K., Hafer, loco, 620 K., ab Provinzstellen...

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: Weizen, Weiß, 76 Kg. 91.000 bis 92.000...

Der Güterverkehr mit Jugoslawien. Aus Agram wird gemeldet: Anlässlich der Gerüchte, daß der Verkehr mit Ungarn eingeschränkt wird...

Die kirchliche Domänen-Verkaufsgesellschaft hat die Erhöhung ihres Stammkapitals auf 400.000 Kronen beschlossen.

„Pannonia“ Bierbrauerei-A.G. in Pécs. In der heute in den Lokalitäten der Vaterländischen Bank-A.G. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung...

Aktionären in alte Affie eine quel vom 15. rerlandija den kann.

Die in ihrer am 9. beischlossen, da 40 Millionen 200 K. Affien...

Landes hat zum Vizepräsident Staatsminister Mitgliedern...

Wirtschaftlichen in gemer rei von der de zum Druck v...

Die den Berlin gemelt um 286 Perzen des Frieden

Amliche

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Lire, Franz. Frank.

Table with 2 columns: Name, Value. Includes Budapest, Berlin, Wien, Oester. Bank, Warschau, Bukarest, Sofia, Belgrad, Prag, Mailand, Paris, Brüssel, London, Newyork, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Christiania, Madrid, Zürich.

Zürich, 13. Sept. — 4305, Berlin, Banknot 2.50, Sankt 24.70, Paris 82.30, 561.25, Amsterdam 200, Christiania 90.25, 200.

Wien, 13. Kronenrente 1000, Rente 9600, ungar. Nationalbank 1.470.000, verein 229.000, Oester. bank 360.000, Wiener Zinsbank 1.250.000, Donau-Don Staatsbahn 958.000, Südbahnprivatbank 110.000, Alpine 786.000, Felle 110.000, Robu ungar. Berg und Güter Kohlen 5.450.000, ungar. 7.700.000, ungar. Eisen

Ungaria Buchdr. Verantwortl. Druck der Globus

Amerik. AS Hauptverlag: Apothel

Aktionären in der Weise eingekauft, daß auf je eine alte Aktie eine neue Aktie zum Kurse von 6000 K. ...

(Die Rosonjenzánoser Spartakje-A.-G.) hat in ihrer am 9. d. abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, das Aktienkapital von 3 Millionen auf 40 Millionen Kronen zu erhöhen. ...

(Landes-Verkehrskommission.) Der Handelsminister hat zum Vorsitzenden der Landes-Verkehrskommission den Staatssekretär Dr. Aurel Desjéjón ernannt. ...

(Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Wie aus Berlin gemeldet wird, hat eine Wiener Druckerei von der deutschen Regierung einen großen Auftrag zum Druck von Marknoten zu 5 und 10 Millionen Mark erhalten. ...

(Die deutschen Großhandelspreise) sind, wie aus Berlin gemeldet wird, vom 4. bis zum 11. September um 286 Prozent auf das 11,5 Millionenfache des Friedensstandes gestiegen.

Wöchentliche Kurse der Devisenzentrale.

Table with columns for currency types (Oesterr. Kronen, Belgische Frank., etc.) and their respective exchange rates.

Devisenkurse.

Table with columns for cities (Wien, Berlin, Prag, Zürich) and their exchange rates for various currencies.

Zürich, 13. September. (Abendverkehr) Devisen: Budapest 0,385, Berlin 0,000674, Wien 0,0794, ...

Wien, 13. September. (Schlußkurse) Warente 1250, öst. Anleihe 1000, ...

Eigentümer: Ungarische Buchdruckerei und Verlagsanstalt Sigmund Brödy, ...

Amerik. Asthma-puder Asthmalin (ges. gesch.) Überall erhältlich. Hauptvertrieb: Apotheke Josef v. Török A.-G. Budapest, Király-u. 12

Allerlei.

(Das musikalische Taschentuch.) Ein Kamini oder ein Stück Klebpapier ist zwar schon immer von mehr musikalisch Liebenden als musikalischen Instrumenten zum Erzeugen von Tönen benutzt worden. ...

(Die Mautur des Präsidenten von Argentinien.) Eine veraltete Bestimmung der argentinischen Verfassung, die es dem Präsidenten der Republik unterlag, ohne besondere Bewilligung des Parlaments die Hauptstadt zu verlassen, ...

Aus eigener Kraft.

Roman von Erich Ebenstein.

Er fuhr sich über die Stirn und fuhr in veränderterem Ton fort: — Wann beliebt es Ihnen zu fahren, gnädige Frau? ...

Sie gingen eine Weile schweigend hin. Auf der Berggola, wo Degenbach nachts mit Ditta gesessen, trafen sie auf Frau Lehmann, eine liebenswürdige, weltgewandte Dame ...

Sie machte die Herrschaften bekannt: — Frau Marhold, Herr Rittmeister a. D. Degenbach — Excellenz Frau Generalin Knyast, Herr und Frau Dr. Fuchs, Conte Gararini, Herr Varesku und Herr Dr. Albrecht, unser Hausarzt. ...

Man erging sich in allerlei zum Teil sehr phantastischen Mutmaßungen über die Ursachen. Der Conte glaubte an ein Liebesdrama, die Generalin an Mordversuch. ...

— Ich kann die Herrschaften beruhigen. Der Schrei hat sich auf eine ganz natürliche und alltägliche Art aufgelöst durch das Abschiedsschreiben Herrn Kellstabs, dessen junge Frau leider heute nacht plötzlich schwer erkrankt ist und in ihren Schmerzen den Schrei ausstieß. ...

— Ich kann die Herrschaften beruhigen. Der Schrei hat sich auf eine ganz natürliche und alltägliche Art aufgelöst durch das Abschiedsschreiben Herrn Kellstabs, dessen junge Frau leider heute nacht plötzlich schwer erkrankt ist und in ihren Schmerzen den Schrei ausstieß. ...

hat sich der gegenwärtige Präsident schon einmal über sie hinweggesetzt, als er eine Besatzung in der Nähe von Buenos Aires befehligte, ohne daß sich auch unter seinen Gegnern der geringste Widerspruch erhoben hätte.

(Ein Denkmal für ein Kochbuch.) Die Schöpferin des bekannten Kochbuches Henriette Davidis wird jetzt auch ihr Denkmal erhalten. Sie war in Wengern bei Witten geboren und hat im elterlichen Hause die meisten Rezepte erprobt, die sie zu ihrem Kochbuch zusammenstellte. ...

(Der heilige Berg Fudjijama.) In Japan ist man außerordentlich beunruhigt darüber, daß der heilige Berg des Landes, der Fudjijama, der berühmteste Vulkan, der seit dem Erdbeben in einem Wolfenmeer verschwunden war, jetzt, nachdem das Wetter klar geworden ist, in völlig veränderter Gestalt wieder sichtbar geworden ist. ...

(Großartig.) Zuchtbausaufseher: Na, Sie führen sich wenigstens gar nie ungebührlich auf. — Zuchtbauserin: Ja, Herr Aufseher, ich weiß die Würde des Hauses zu wahren!

(Dauerwäse.) „Was kostet dieses Damenhemd, Fraulein?“ — „Fünf Millionen!“ — „Ach, das ist Dauerwäse!“ — „Wie? Dauerwäse, mein Herr?“ — „Na, weil einen der, der sie zahlen muß, dauern kann.“

mit, dem er auch eine sehr nobel bemessene Summe zur Begleichung seiner Rechnung und zu verteilender Trinkgelder beilegte. Sein Gepäck, soweit er es nicht mitnahm, soll ich nach Triest nachsenden.

— Aber wie zum Kukud kam er denn von der Insel fort? So zeitig geht ja doch gar kein Dampfer! meinte Dr. Fuchs.

— Sehr einfach. Sie wissen, daß Herr und Frau Kellstab eine Vorliebe dafür besaßen, den Sonnenauf- und -untergang am Meer zu bewundern und deshalb einen Barkenführer gemietet hatten, der täglich um 3 Uhr morgens und um sechs Uhr abends von Ragusa herüberkam. ...

Die Generalin machte ein etwas ärgerlich enttäuschtes Gesicht. — Aber liebe Frau Lehmann, warum liegen Sie uns denn da erst lang herumraten und erzählen dies alles nicht gleich?

— Verzeihung, Excellenz, aber es war so interessant, den phantasievollen Ausführungen der Herrschaften zuzuhören, daß ich mich nicht entschließen konnte, Sie mit der nüchternen Wahrheit zu unterbrechen!

Die Rosen waren verblüht, der lichte Frühlingsglanz auf den Wassern hatte sich in die tiefe Ultramarinblau der Sommerzeit gemandelt.

In der Pension Lehmann hielt alles Siesta während der heißen Nachmittagsstunden, bis auf Jabella Marhold, die, wie täglich um diese Stunde, im Kreise ihrer Verehrer am Strand in einem Liegestuhl bequem hingelassen, „Cecile“ hielt, und bis auf Ditta, die einsam und traurig auf einer Bank der Hafendübel saß, die beiden Briefe im Schoß, die ihr heute die Morgenpost gebracht.

Jabella, obwohl gelehrt und unschuldig wie eine Königin und der ausgesprochene Liebling der ganzen Pension Lehmann, sah nicht mehr so strahlend wie vor zwei Monaten aus, da sie hierhergekommen.

Die vielen Huldigungen, die ihr zuteil wurden, hatten den früher nur angedeuteten Zug von Blässigkeit um ihren Mund verstärkt und der Aerger, der sie heimlich würgte, brachte ein nervöses, unruhiges Klammern in ihre schönen Augen, das den strahlenden Glanz derselben trübte.

Jetzt trat dies besonders deutlich zutage, so oft ihr Blick verstoßen zu Degenbach hinüberglitt, der abseits am Stamm einer Pinie lehnte und ernst auf das Meer hinausblinnte. Jabella grübelte.

Warum wurde er von Tag zu Tag febler gegen sie, anstatt sich endlich zu erklären?

Er liebte sie doch — und anfangs hatte es doch geschienen, als könne er es nicht erwarten, sie als Braut in die Arme zu schließen. Täglich hatte sie seine Werbung erwartet. War täglich mit dem Festtagsgefühl erwaucht, das jubelnd ihre Brust dehnte: Heute — heute wird es sein!

Aber jeden Abend war sie ärgerlich und enttäuscht zu Bett gegangen: Er hatte nicht gesprochen... Jabella, die zum ersten Male verlobt war, empfand alle Martern der Ungeduld und — Eifersucht.

Sie hatte alles und jedes, was ihn von ihr ablenkte: Bücher, die er las, Naturforschheiten, die er bewunderte, Menschen, mit denen er sich unterhielt.

(Fortsetzung folgt.)

**Nemzeti Színház.**  
A vasváros.  
Kezdeté 7 órakor.

**Városi Színház.**  
Rigoletto.  
Kezdeté 7 órakor.

**Blaha Lujza Színház.**  
Szépasszony kocsisa.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Renaissance Színház.**  
A trónörökös.  
Kezdeté 8 órakor.

**Fővárosi Nyárszínház.**  
Mintba aiom volna.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Budapesti Színház.**  
Gastspiel des Berliner Residenz-theaters.  
Casanova Sohn.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Carmen-Mozgó.**  
Erzsébet-körút 8. Tel. 3. 129-54.

**Aranymadár.**  
Egy könyvem ifjú története 6 felvonásban.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**EST-MOZGÓ.**  
Nagy ára van a szerelemnek.  
Nem minden csök egyforma.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**Fortuna-Mozgó.**  
Rákóczi-ut 22.

**Fatty menyasszonyt oserél.**  
Borleszk 5 felvonásban.  
Előadások 1/2, 1/2 és 1/10 órakor.

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.**  
VII., Rákóczi-ut 70. Tel. 94-97.

**Pokol a földön.**  
Harry Piel a fészerepben.  
Előadások 4, 6, 8, 10, 12 órakor.

**HELIKON.**  
IV., Eszék-tér.

**A csábtó.**  
Norma Tahnadze a fészerepben.

**A száztalléros lány.**  
Svenka filmgyár remekműve.  
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor.

**KAMARA.**  
Mozgófényképszínház.  
(Hengária-fürdőpalotájában.)  
Dohány-utca 42. Nyár-utca sarok.

**Modern kalozok.**  
Bimbua a fészerepben.  
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor.

**KERT-MOZI.**  
Aréna-ut és Vilma királyné-ut sarkán.

**Vigjáték-est.**  
Előadások 7 és 10 órakor.

**MOZGÓKÉP-OTTHON.**

**Zoro és Huru.**  
Vigjáték.

**Pálinkás vizkura.**  
Vigjáték.  
Előadások 1/4, 1/2, 3/4 és 1/10 órakor.

**ODEON.**  
Rottenbiller-utca 37.

**A csizmás gentlemann**  
**Elveszett a nőm.**  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**OMNIA.**  
A kisasszony-feleség.  
Fridolin.  
Utólréhetetlen.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**ORIENT.**  
VI., Izabella-utca 57.

**A kötéláncos leánya.**  
Dráma.  
A színeli várkastély.  
Társadalmi dráma 5 felvonásban.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**PARK MOZGÓ**  
(Városmajor).

**Veszélyes utakon.**  
Dráma.  
Előadások 8 és 10 órakor.

**PHÖNIX.**

**Aranymadár.**  
Egy könyvem ifjú története 6 felvonásban.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**Vigszínház.**  
John Gabriel Borkmann.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Fővárosi Operettszínház.**  
Három grázia.  
Kezdeté 8 órakor.

**Belvárosi Színház.**  
Sári bíró.  
Kezdeté 1/2 8 órakor.

**Andrássy-uti Színház.**  
A fajtűró kos. Az örökség.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Magyar Színház.**  
Kovácsné.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Király Színház.**  
Király kabát.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Rákóczi-Mozgó.**  
Mórányi- és Elemér-utca sarok.

**Gőre Martsa lakodalma.**  
Filmszkecs.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**Royal-Apollo.**  
A pokol tornáca.  
Dráma 6 felvonásban.  
A nőb leánya.  
Bűnügyi történet 4 felvonásban.  
Előadások 1/2, 1/2 és 1/10 órakor.

**ROYAL VIO.**  
Városliget.

**Frankfurtiak.**  
Két rész egy előadásban.  
Előadások 5 órától folytatatosan.  
Vasárnap délután 10-11-ig.

**TIVOLI.**  
Nagymező-utca 8. Telefon 30-40.

**A Molitor ház.**  
Dráma.  
Az apacs hercegnő.  
Dráma.  
Előadások 4, 6, 8, 10 órakor.

**URANIA.**  
Nanouk, az eskimo.  
Grönland hóviharja, 56 fókóshidegben, 5 fejezetben.  
Előadások 5, 7/4, 1/2 és 10.10.

**Aki kétszer él.**  
Amerikai filmkép.  
Előadások 5, 7/4, 1/2 és 10.10.

**Cerele des Etrangers**  
Király-ut és Erzsébet-körút sarok.  
Igazató Kádár Miklós.  
Gladys and Percy különleges táncokkal.  
Prof Haas-Heye baltett 4 Piccannies kelési excentr. táncok.  
Eltzoff csoport a volt cári udvari ballet tagja.

**Casino de Paris.**  
Révay-utca 18. Telefon 116-30.

**Nita & Stew**  
a valcer király  
3 Cartellak  
szonglőrszkecs  
Sera Achmed  
az egyiptomi hástáncosnő  
Osy Bondje et Ninon  
a legnagyobb excentrikus táncospár

**FŐVÁROSI CIRCUSZ**  
VÁROSLIGET.  
TELEFONSZÁM: 55-55.  
Naponta este folytatatosan nagy nemzetközi díjbirkózás.  
Cirkuszkezdés kezdete 1/2 8 órakor.  
Birkózás kezdete 9 órakor.  
Csütörtök, szombat, vasárnap és ünnepnap délután fél 4 órakor nagy előadás.

**Intim Kabaré**  
Teréz-körút 46. Telefon 65-54.  
Minden este 7 1/2 órakor  
Fritz Ödön felléptével  
Északi fény.  
Szeless Elza és Dénes György felléptével  
Mici és Bence.  
Szombaton, 15-én PREMIER

**KIS KOMÉDIA**  
VI., Révay-utca 18. Telefon 14-23

**Rott és Steinhardt**  
felléptével megújító műsor.  
Kezdeté 8 órakor.

**Pele-Mele.**  
Nagymező-utca 30.  
Minden este

**Salamon Béla**  
vendégfellépő  
lé a szereplők szeptemberi műsor

# Kleiner Anzeiger.

Das Wort an Wochentagen 100 S., fest gedruckt 200 S.  
Sonn- und Feiertagen 150 S., fest gedruckt 300 S.  
Die häufigste Anzeigerart an Wochentagen 1000 S., an Feiertagen 2000 S.  
Erweiterungsbereit gegen jedwede Art Fälschung.

## KAUF, VERKAUF, UNTERRICHT

**Falsche Zähne** von 2000-3000 K. aufw. Juwelen aller-  
teuerst kauft Strasser, Ju-  
welengeschäft, Erzsébet-kör-  
ut 37.

## WASCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre  
Weisswäsche, Ziergegen-  
stände, ehe Sie unsere Firma  
besucht. Unsere angebotenen  
Preise werden Sie übertra-  
schen. **Rokoko** Kunsthand-  
lung, Király-utca 87. Tele-  
phon 134-34. 13721

## BEKLEIDUNG

Schönheit, Eleganz, Divas je  
anvaghó készült, alig hasz-  
nált, fiatal leány részére, el-  
adó. H., Zsigmond-utca 6  
III. 33. 12811

## MÖBEL, TEPICHE

Nagy bútorvásár. Háló, ebéd-  
lő, niszobát és könyvtár  
nagy áremelkedések dacára  
nálunk még mindig olcsón és  
jól lehet vásárolni. Andrássy-  
ut 52. Bejárati az Eötvös-utca-  
ból. 14292

## OFFENE STELLEN

Jó családhoz szakavatott, a  
háztartás minden ágában  
járatos háztartónő jó fizetés  
és jó bánásmóddal melletti ke-  
restéki. Jelentkezés d. e. 1/2 10  
és 1/2 12. d. u. 3-5 között. Er-  
zsébet-körút 32. I. em. 12976

## STELLENGESUCHE

Fraulein, 28 J., sucht Stelle  
als Stütze ohne Gehalt zu  
einzeln Personlichkeit ge-  
gen ganze Verpflegung. Zu-  
schriften erbeten Marg. Fuchs,  
Sopron, Elisabethgasse 23.  
12960

## DIENST UND ARBEIT

Tüchtige Köchin neben Stub-  
bermädchen per sofort ge-  
sucht. Thokoly-ut 79, földsz.  
1. 12147

## HÄUSER

In einer von Budapest mit  
der Elektrischen erreichbaren  
70.000 Einwohner zählenden  
Stadt, an Hauptlinie, bei der  
elektr. Haltestelle, modernes  
Eckhaus mit vierzimmeriger  
Köchenwohnung, Kino-  
Theater, m. vollständiger Ein-  
richtung (Projizionsmaschine u.  
Instrumente), bequeme Vor-  
halle, Raum für 600 Perso-  
nen, nachweisbar gutgehend,  
samt Recht Familienangele-  
genheit halber sofort über-  
nehmbar, dringendst zu ver-  
kaufen. Ausschliesslich be-  
vollmächtigt **Harrach Otto**,  
Központi Ingatlanforgalmi  
Iroda, Kispeszt, Kisfaludy-utca  
53. Haltestelle der 40er Elek-  
trischen: Templom-tér. 20921

## REALITÄTEN

**Realitas-Aktiengesellschaft,**  
Erzsébet-körút 27. Gambri-  
nus-Palais. Telefon: József  
121-93. Telegrammadresse:  
Realitas-Budapest. 26287

## MIETUNG UND VERMIETUNG

Gut zahlenden Mieter sendet  
174-75 und Lipót-körút 10,  
I. Stock. **Express**, Vilmos  
császár-ut 72. 27562

## KORRESPONDENZ

Saját lakással bíró csinos  
özevgy tisztességes ismer-  
séget keresi 38 éves tisztel-  
scló. Leveleket **Kellemes**  
öszti esték 620 jellegre a 43-  
adoba kéretnek. 1620

## KOSMETIK

Haarersatz Marke **Sixtus**,  
Sensation für jede Dame.  
Fritsch, Budapest, V., Do-  
rolyta-utca 1. 2702

**Familienhäuser.** 2-4zimme-  
rige, beziehb., von 16 bis  
50 Millionen. Ingen. **Halmi**,  
Aulichgasse fünf. Telefon  
38-11. 15839

In Pestszentlőrinc beziehbare  
Villen. Familienhäuser von  
sieben Millionen aufwärts zu  
grosser Auswahl ständig zu  
haben durch das seit 18 Jah-  
ren bestehende und verläss-  
liche Bureau des Bankkom-  
missionärs **Kovács Sándor** in  
Pestszentlőrinc, Ullői-ut 133.  
Telephon 31. Bei der Halte-  
stelle Téglyagvár. 21395

**Családiházak** Budán, bekol-  
tozhatók, 15 milliótól 120  
millióig eladók. **Radó-iroda**,  
Szondy-utca 11. 29666

## VILLEN

Villák, bekoltozhatók, Szent-  
mihályon, Rákospalotán, ki-  
sobbok, nagyobbak kaphatók.  
**Radó-iroda**, Szondy-utca 11.  
Telefon József 141-04. 29667

## GÜTER, GRÜNDE

Jenseits der Theiss 90 Joch  
grosses weizentragendes  
Ackerfeld mit Gebäuden und  
Wohnhaus im Dorfe, für 12  
Meterzentner Weizen zu ver-  
kaufen. Ingenieur **Halmi**,  
Aulichgasse fünf. Telefon  
38-11. 15840

## GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

**Realitas - Aktiengesellschaft,**  
Erzsébet-körút 27. Gambri-  
nus-Palais. Telefon: József  
121-93. Telegrammadresse:  
Realitas, Budapest. 26286

Ihr Geld placiert bei doppelt  
sofort Deckung auf Wochenzin-  
sen **Langváry**, Erzsébet-  
körút 39. 23146

Geld auf Juwelen u. allerlei  
Wertgegenstände liquidirt  
sofort vorteilhaft **Langváry**,  
Erzsébet-körút 39. 23147

## DIVERSE

**Thuróczy** nyug. detektív-  
felügyelő magánkutató iro-  
dája diszkrét természetű  
ügyekben nyomoz, megfigyel,  
informál 28 évi praktikkal,  
helyben, vidéken, külföldön.  
Rákóczi-ut 57-B (József 52-  
78) Kivánságára megbízot-  
tammal lakására küldhetem.  
14947

**Poloskának** még petéit is ki-  
írja **Locherer Gimexin**.  
Nem piszkít, minden tisztít-  
ható vele. Angyal gyógyszer-  
ház, Budapest, Ullői-ut har-  
minckilenc. 20803

## GESCHÄFTE

**Pivaleum.** Üzlet eladók, vevők  
fordulának bizalommal Or-  
szágs **Neumann-irodák**,  
Wesselényi-utca 54. 12957

**Üzletelhelyiségek irodáknak:**  
Hold-utcaiban 80 millió, Nádor-  
utcaiban 50 millió, Nádor-  
utcaiban 60 millió, Zrínyi-  
utcaiban 100 millió, József-  
ter 40 millió, Koronaher-  
ceg-utcaiban 180 millió, Pil-  
vax-köz 50 millió, Váci-utcaiban  
60 millió, Váci-utcaiban  
45 millió, Nagycsarnoknál 40  
millió, Nagykorona-utcaiban  
40 millió, **Hussár A.**, Zrínyi-  
utca 1, Creshampalota, 15081

**Vendéglők** házzal, szép laká-  
sokkal egy helyben, környék-  
en, eladók. **Radó-iroda**, Szon-  
dy-utca 11. 29662

**Üzletelhelyiség** telefonnal Nagy-  
mező-utcaiban, irodának, bank-  
kurist megfelel, elutazás miatt  
sürgősen eladó. **Radó-iroda**,  
Szondy-utca 11. 29663

**Kávéterem** lényeg Szobák la-  
kással, fényesen berendezve,  
elutazás miatt potom Áron  
eladó. **Radó-iroda**, Szondy-  
utca 11. 29664

**Fűszerezlet** lakással, város-  
szívében, masszív berende-  
zéssel, 12 millióért eladó.  
**Radó-iroda**, Szondy-utca 11.  
29665

## MIETUNG UND VERMIETUNG

**Butorozott szobát** konyha-  
használatl azonnala keres-  
minden árat fizető orvos. Ci-  
mület leadni József tizenegye-  
hetvenhatos. 23631

**Úpesti Szobák** modern ker-  
tes lakásom elcserélném ha-  
sonló szobábra VI.-VII. ke-  
lűlet belferületen. Ingatlan-  
értékesítő, Teréz körút 3.  
48903

## HEIRATSANTRÄGE

**Házasságközvetítési** ügyekben  
mellőztassék bizalommal  
**Faragó** iróddhoz fordulni.  
Népszínház-utca tizenhat.  
Géjelzéstelen levelezés. Du-  
talan felvilágosítás. Irodai  
órák 9-7-ig, vasár- és ün-  
nepnapokon 9-3-ig. 5866

**Férfihezmenne** árva húsz-  
három éves hajadon. Hozo-  
mánya négyesdobos fővárosi  
berendezett lakásom kívül 35  
milio korona. **Faragó**, 5866

**Faragó házasságközvetítő**  
iroda (Népszínház-utca tizen-  
hat) hirdetésai. 5855

**Egy milliórd** vagyonnal elő-  
kelő uriholgy ferihezmenne.  
**Faragó**. 5857

**Nőtílnne:** földbirtokos, gyáros,  
nagykereskedő, orvos, ügy-  
véd, mérnök stb. Ezekben ki-  
vül több uribertől megbí-  
zás. Ferihezmenendők biza-  
lommal fordulhatnak **Faragó**  
házassági irodához. Népszin-  
ház-utca tizenhat. 5854

**Férfihezadám** leányomat.  
Hozományja 200 milliót kívül  
gőzmalom, esetleg hatszáz-  
holdas birtokomba benősülés.  
**Faragó**. 5858

**Szlovenszkői** urholgy 250.000  
cskő korona vagyonnal ferih-  
hezmenne. **Faragó**. 5859

**Ezredes** leánya ferihezmenne.  
Hozományja 75 millió **Faragó**.  
5860

**200 millió** korona hozomá-  
nyig, valamint különféle  
nagyaságú földbirtok hozomá-  
nyával ferihezmenendők  
előjegyzésben. Földbirtokos,  
gyáros, nagybérlo, nagykeres-  
kedőcsaládba benősülés lehet-  
séges. Nagy Jenő házassági  
irodája, Rákóczi-ut 57-B. Tele-  
fon: (Cégnélküli levelezés).  
19948

**Suche** für meine Schwester,  
Witwe, 47 Jahre alt, Isr. von  
anzעהm. Aeussern und gut-  
herzigem Charakter, vorzüg-  
liche Hausfrau, mit Neben-  
einkommen u. schöner Villen-  
wohnung in der Umgebung  
von Budapest einen Gatten  
(Fünfziger) mit sicherem Ein-  
kommen. Unter Eventueller  
Wohnungstausch 189 an die  
Exp. 14189

**Provinz-Kaufmann**, r.k., In-  
valide, sucht behufs Ehe die  
Bekanntschaf eines Mäd-  
chens oder Witwe nicht un-  
ter 30 Jahre alt. Briefe mit  
Photographie unt. 38 Jahre  
an die Exp. d. Bl. 12888

**Suche** distinguirte, junge  
Dame aus gutem Hause,  
möglichst Naturfreundin  
zwecks Ehe kennen zu ler-  
nen. Bin Doktor Juris, Pro-  
kurist, kathöisch, Dreissiger,  
mittelmässig, Briefe unter **In-**  
telligenzberuf erwünscht  
506 an die Exp. 14506

**Gastwirthin**, 39 Jahre alt, sehr  
tüchtig, grosse, fesche Statur,  
sucht ebensolchen Herrn bis  
50 Jahre, am liebsten Ein-  
heirat in Geschäft, Einrich-  
tung und Vermögen vorhan-  
den. Anträge unter **„Lustiger  
Humor 887“** an die Exp. 14887

**Die entz**  
Die Frage nach  
hinichtlich der Wirt-  
schaften, dagegen sind  
zur Auslöschung die  
nungen noch recht ge-  
aus einer kompositen  
den aus einer gro-  
gegenüber in Be-  
hat ergeben, daß es  
Teil der Natur gibt  
der Natur, den wir  
schen Welt zuweisen  
sich abspielen. So  
stellen, deren Ränd-  
kisten entlanglaufen  
menn daß für gewöh-  
Ercheinung tritt. U-  
sorgfältige Messungen  
ergeben, daß entwe-  
Senkung des Festlan-  
eine solche Senkung  
weise einmal reichen,  
Seeböben mit mehr e-  
erscheinungen für die  
Wir wissen ja, daß al-  
tinenten bereits wie-  
naren, daß sich hier  
phantastische Seehöhe-  
Namen der Gaurier,  
ablagerungen teilwe-  
degen sind andere  
kontinente waren, j-  
der einfrige atlantische  
land, Spitzbergen un-  
übrig geliebten sind.

**Wenn nicht**  
handlungsfäden zu  
sicht auf Erfolg  
plomatijchen Krei-  
den bekannt, daß  
Nachtbewußtsein  
noch der jehinba-  
doch „geheimtisch“  
hemmt sind, einer  
fahren, um deut-  
land vor dem Un-  
riger Geschichtsfor-  
jener Persönlichkei-  
mannhafte Auzire  
Streitmann — d-  
Standpunkt der R-  
emanzipieren und  
der Möglichkeit o-  
Widerung der po-  
hat für diese inder  
eine sehr günsti-  
Cuno hand die Z-  
Auzirechterhaltung  
des, allen französis-  
bis zum Neuzerter  
linie“ ein unantaf-  
Ghre diffiert sei. D-  
achtmalhunderttau-  
Auzir- und Auzire  
es seine bisher jährl-  
nicht den Köfen de-  
ten Centime erhal-  
den beiden grösste  
müherbrüderbar. D-  
wohlwollenden Rat-  
müßt fauden auf  
niger brüske Ableh-  
Die Todde lag  
war ein non val-  
leistungeren fonte u-  
dacht werden und e-

**Berl**  
Wenn nicht  
handlungsfäden zu  
sicht auf Erfolg  
plomatijchen Krei-  
den bekannt, daß  
Nachtbewußtsein  
noch der jehinba-  
doch „geheimtisch“  
hemmt sind, einer  
fahren, um deut-  
land vor dem Un-  
riger Geschichtsfor-  
jener Persönlichkei-  
mannhafte Auzire  
Streitmann — d-  
Standpunkt der R-  
emanzipieren und  
der Möglichkeit o-  
Widerung der po-  
hat für diese inder  
eine sehr günsti-  
Cuno hand die Z-  
Auzirechterhaltung  
des, allen französis-  
bis zum Neuzerter  
linie“ ein unantaf-  
Ghre diffiert sei. D-  
achtmalhunderttau-  
Auzir- und Auzire  
es seine bisher jährl-  
nicht den Köfen de-  
ten Centime erhal-  
den beiden grösste  
müherbrüderbar. D-  
wohlwollenden Rat-  
müßt fauden auf  
niger brüske Ableh-  
Die Todde lag  
war ein non val-  
leistungeren fonte u-  
dacht werden und e-

**Die entz**  
Die Frage nach  
hinichtlich der Wirt-  
schaften, dagegen sind  
zur Auslöschung die  
nungen noch recht ge-  
aus einer kompositen  
den aus einer gro-  
gegenüber in Be-  
hat ergeben, daß es  
Teil der Natur gibt  
der Natur, den wir  
schen Welt zuweisen  
sich abspielen. So  
stellen, deren Ränd-  
kisten entlanglaufen  
menn daß für gewöh-  
Ercheinung tritt. U-  
sorgfältige Messungen  
ergeben, daß entwe-  
Senkung des Festlan-  
eine solche Senkung  
weise einmal reichen,  
Seeböben mit mehr e-  
erscheinungen für die  
Wir wissen ja, daß al-  
tinenten bereits wie-  
naren, daß sich hier  
phantastische Seehöhe-  
Namen der Gaurier,  
ablagerungen teilwe-  
degen sind andere  
kontinente waren, j-  
der einfrige atlantische  
land, Spitzbergen un-  
übrig geliebten sind.

**Wenn nicht**  
handlungsfäden zu  
sicht auf Erfolg  
plomatijchen Krei-  
den bekannt, daß  
Nachtbewußtsein  
noch der jehinba-  
doch „geheimtisch“  
hemmt sind, einer  
fahren, um deut-  
land vor dem Un-  
riger Geschichtsfor-  
jener Persönlichkei-  
mannhafte Auzire  
Streitmann — d-  
Standpunkt der R-  
emanzipieren und  
der Möglichkeit o-  
Widerung der po-  
hat für diese inder  
eine sehr günsti-  
Cuno hand die Z-  
Auzirechterhaltung  
des, allen französis-  
bis zum Neuzerter  
linie“ ein unantaf-  
Ghre diffiert sei. D-  
achtmalhunderttau-  
Auzir- und Auzire  
es seine bisher jährl-  
nicht den Köfen de-  
ten Centime erhal-  
den beiden grösste  
müherbrüderbar. D-  
wohlwollenden Rat-  
müßt fauden auf  
niger brüske Ableh-  
Die Todde lag  
war ein non val-  
leistungeren fonte u-  
dacht werden und e-

**Die entz**  
Die Frage nach  
hinichtlich der Wirt-  
schaften, dagegen sind  
zur Auslöschung die  
nungen noch recht ge-  
aus einer kompositen  
den aus einer gro-  
gegenüber in Be-  
hat ergeben, daß es  
Teil der Natur gibt  
der Natur, den wir  
schen Welt zuweisen  
sich abspielen. So  
stellen, deren Ränd-  
kisten entlanglaufen  
menn daß für gewöh-  
Ercheinung tritt. U-  
sorgfältige Messungen  
ergeben, daß entwe-  
Senkung des Festlan-  
eine solche Senkung  
weise einmal reichen,  
Seeböben mit mehr e-  
erscheinungen für die  
Wir wissen ja, daß al-  
tinenten bereits wie-  
naren, daß sich hier  
phantastische Seehöhe-  
Namen der Gaurier,  
ablagerungen teilwe-  
degen sind andere  
kontinente waren, j-  
der einfrige atlantische  
land, Spitzbergen un-  
übrig geliebten sind.

**Wenn nicht**  
handlungsfäden zu  
sicht auf Erfolg  
plomatijchen Krei-  
den bekannt, daß  
Nachtbewußtsein  
noch der jehinba-  
doch „geheimtisch“  
hemmt sind, einer  
fahren, um deut-  
land vor dem Un-  
riger Geschichtsfor-  
jener Persönlichkei-  
mannhafte Auzire  
Streitmann — d-  
Standpunkt der R-  
emanzipieren und  
der Möglichkeit o-  
Widerung der po-  
hat für diese inder  
eine sehr günsti-  
Cuno hand die Z-  
Auzirechterhaltung  
des, allen französis-  
bis zum Neuzerter  
linie“ ein unantaf-  
Ghre diffiert sei. D-  
achtmalhunderttau-  
Auzir- und Auzire  
es seine bisher jährl-  
nicht den Köfen de-  
ten Centime erhal-  
den beiden grösste  
müherbrüderbar. D-  
wohlwollenden Rat-  
müßt fauden auf  
niger brüske Ableh-  
Die Todde lag  
war ein non val-  
leistungeren fonte u-  
dacht werden und e-

**Die entz**  
Die Frage nach  
hinichtlich der Wirt-  
schaften, dagegen sind  
zur Auslöschung die  
nungen noch recht ge-  
aus einer kompositen  
den aus einer gro-  
gegenüber in Be-  
hat ergeben, daß es  
Teil der Natur gibt  
der Natur, den wir  
schen Welt zuweisen  
sich abspielen. So  
stellen, deren Ränd-  
kisten entlanglaufen  
menn daß für gewöh-  
Ercheinung tritt. U-  
sorgfältige Messungen  
ergeben, daß entwe-  
Senkung des Festlan-  
eine solche Senkung  
weise einmal reichen,  
Seeböben mit mehr e-  
erscheinungen für die  
Wir wissen ja, daß al-  
tinenten bereits wie-  
naren, daß sich hier  
phantastische Seehöhe-  
Namen der Gaurier,  
ablagerungen teilwe-  
degen sind andere  
kontinente waren, j-  
der einfrige atlantische  
land, Spitzbergen un-  
übrig geliebten sind.

**Wenn nicht**  
handlungsfäden zu  
sicht auf Erfolg  
plomatijchen Krei-  
den bekannt, daß  
Nachtbewußtsein  
noch der jehinba-  
doch „geheimtisch“  
hemmt sind, einer  
fahren, um deut-  
land vor dem Un-  
riger Geschichtsfor-  
jener Persönlichkei-  
mannhafte Auzire  
Streitmann — d-  
Standpunkt der R-  
emanzipieren und  
der Möglichkeit o-  
Widerung der po-  
hat für diese inder  
eine sehr günsti-  
Cuno hand die Z-  
Auzirechterhaltung  
des, allen französis-  
bis zum Neuzerter  
linie“ ein unantaf-  
Ghre diffiert sei. D-  
achtmalhunderttau-  
Auzir- und Auzire  
es seine bisher jährl-  
nicht den Köfen de-  
ten Centime erhal-  
den beiden grösste  
müherbrüderbar. D-  
wohlwollenden Rat-  
müßt fauden auf  
niger brüske Ableh-  
Die Todde lag  
war ein non val-